

1. INNENSTADT/FUßGÄNGERZONE

AUSSEN/TAG

Wahlkampf im Jahr 1980. Infostände diverser Parteien sind aufgebaut, so auch jener von der obskuren EAP, die mit ihrem Kampf gegen Rockmusik und Drogen wirbt. Eine Gruppe von Punks nähert sich lachend dem Stand. Es sind JURI, der wild mit einer Super 8 Kamera filmt, MELANIE, TOM, LINDA, BILLY und STEFAN, der einzig Auffällige in der Gruppe, da er, ordentlich gescheitelt, einen Anzug trägt. Sie spotten lautstark über das Parteiprogramm. Billy baut sich vor dem bulligen Kerl hinter dem Stand auf und hält ihm seine Dose Bier hin, Juri filmt in überdrehter Reporter - Pose.

BILLY

Junger Mann, wir sind auch gegen Drogen. Das hier ist'n Nahrungsmittel...

Allgemeines Gelächter, aber der Kerl hinter dem Stand verzieht keine Miene.

BILLY

Wir sind auch gegen Rockmusik!
Die nämlich weilt lang. Wir machen Punk!

Die Punks grölen zustimmend. Der EAP - Mann winkt einen Helfer herbei und deutet auf Billy. Blitzschnell eilt ein Hüne herbei und packt Billy am Kragen. Juri nimmt rasch einen Stapel Flugblätter und wirft sie dem Angreifer ins Gesicht. Billy befreit sich aus dessen Griff und verpaßt ihm einen Tritt ans Schienbein. Innerhalb von Sekunden verwüsten die Freunde den EAP - Stand und rennen lachend davon.

2. DORADO TV/DISPATCHERRAUM

INNEN/TAG

Gegenwart: Juri, jetzt 47, sitzt vor einem Monitor an seinem Arbeitsplatz. Er betrachtet sich jene Szenen, die er damals in der Fußgängerzone gefilmt hatte. Neben ihm sitzt die hübsche Praktikantin NATHALIE, 27.

JULIA

Is ja Wahnsinn! Ey, du hast dich ja echt gut gehalten! Und was is mit den anderen? Sehen die jetzt auch noch so aus? Ähm...die

Mädels...sind die immer noch so
sexy oder jetzt ganz dick?

Leichte Traurigkeit spiegelt sich in Juris Gesicht.

JURI

Hab sie schon Ewigkeiten nicht
gesehen. Vielleicht sehe ich sie
sogar morgen abend; Billy gibt
ein Konzert mit seiner Band im
Essenz.

NATHALIE

Echt, der macht noch Musik? Toll.
Und du? Machst du nix mehr?

JURI

Naja, also im Moment eigentlich
nicht... ist bißchen kompliziert,
weißt du. Ich hab was vor, schon
lange... aber...

HELMUT, 32, platzt mit einem Stapel DV - Bändern zur Tür
herein. Mißbilligend blickt er auf die Szenen im Monitor
und knallt die Bänder auf den Tisch.

HELMUT

Ich glaub, wir beide rücken jetzt
böse zusammen, Juri. Du solltest
Julia zeigen, wie man Bänder di-
gitalisiert, und nicht, was für'n
toller Hecht du vor tausend Jah-
ren mal gewesen bist.

Er geht einen Schritt zu Nathalie und packt sie am Arm.
Juri drückt Taste, um das Band anzuhalten.

HELMUT

Und du kommst jetzt mit mir mit,
ich hab Arbeit.

Er deutet abfällig zu Juri.

HELMUT

Mit dieser Pfeife kann man echt
niemanden allein lassen.

Juri steht auf.

JURI

He, jetzt reicht's aber...

HELMUT

Genau, es reicht! Du brauchst gar nicht mehr kommen.

Helmut geht mit Nathalie zur Tür hinaus.

Der Kugelschreiber, den Juris Faust umklammert, zerbricht.

Noch einmal dreht sich Helmut um. Selbstzufriedenheit blitzt in seinen Augen.

HELMUT

Irgendwelche Fragen? Probleme?

Juri dreht sich wortlos zum Monitor.

Der Bildschirm zeigt die Szene des verwüsteten EAP - Standes und die lachenden Punks als gefrorenes Bild.

3. DORADO TV/BÜRO

INNEN/TAG

Herr REISSER, 54, sitzt an seinem Schreibtisch. In einem Ledersessel gegenüber sitzt der sichtlich geknickte Juri.

REISSER

Nun, Herr Adrian, Sie haben keinen festen Vertrag bei uns. Und Herr Schlemig ist seit einem Monat ihr neuer Vorgesetzter. Ich kann Ihnen auch momentan leider keinen anderen Posten in unserem Haus anbieten...

Herr Reisser weicht Juris Blicken aus.

REISSER

...tut mir wirklich sehr leid...

JURI

Ich dachte, Sie wären Schlemigs Vorgesetzter...

REISSER

Ja und nein. Das ist alles nicht so einfach...

Juri steht auf und geht zur Tür.

JURI

Gar nichts ist einfach. Aber es
könnte verdammt einfach sein!
Wiedersehen.

4. ARBEITSAMT/BÜRO FESTICH

INNEN/TAG

HERR FESTICH, 34, sieht sich Juris Unterlagen an. Ihm gegenüber sitzt Juri. Er gibt etwas in den Computer ein, dann steht er auf, dreht sich um und blickt zum Fenster hinaus.

FESTICH

Film und Fernsehen. Weiterbildung. Schnitt, Kamera, Regie, Produktion...

Nun dreht er sich zu Juri und blickt ihm ins Gesicht. Festich schmunzelt.

FESTICH

Herr Adrian, seien sie realistisch. In *Ihrem* Alter Weiterbildung? Film und Fernsehen? Das Medium der Jungen, der Dynamischen, der Kreativen? Solche Flausen noch, in...*Ihrem* Alter...

Festich lacht herzlich.

5. MCDONALDS FILIALE

INNEN/TAG

Im Grillbereich des Restaurants herrscht Hochbetrieb. Schichtführer Herr KAWAI, 34, zeigt Juri seinen Arbeitsbereich.

KAWAI

Ufuk! Hierher!

UFUK, 25, der gerade Brötchen einsortiert, unterbricht seine Tätigkeit und eilt zum Schichtführer.

KAWAI

Ufuk, das hier ist Juri.

Ufuk und Juri geben sich die Hand.

KAWAI

Ufuk, du zeigst Juri, was zu tun ist.

UFUK

Kein Problem, Mann. Komm mit!

JURI

Ähm, Herr Kawai, an sich sollte ich doch an der Theke eingesetzt werden...

KAWAI

Später! Grill ist jetzt wichtiger!

Herr Kawai geht.

Ufuk nimmt den verblüfft blickenden Juri am Arm.

UFUK

Keine Angst, Mann, checkst du schnell!

6. ESSENZ/KONZERTRAUM

INNEN/NACHT

Der recht überschaubare Konzertraum ist gerade mal halb voll mit meist jungen Punks, die schon recht angetrunken sind. Juri steht an der Bar und beobachtet in Gedanken versunken den Eingang. Er merkt nicht, wie sich Billy von hinten an ihn anschleicht. Billy packt Juri an den Schultern, Juri dreht sich erschrocken um.

JURI

Ey Mann! Unfaßbar!

Beide fallen sich in die Arme.

BILLY

Daß es dich noch gibt! Was machstn so, hm? Sound wohl nix mehr, oder? Hab gehört, du willst Filme machen, bist beim Fernsehen und so...

JURI

Pha, beim Fernsehen (lacht)... hatte da nen Winzigjob zum Überleben...vorbei! Is irgendwie alles ausm Ruder gelaufen, in letzter Zeit, na ja...

Sekunden des Schweigens. Absolute Ratlosigkeit in Juris Gesicht.

JURI

He, ich lad dich noch auf n Bier
ein, soviel Zeit hast du schon
noch, oder?

BILLY

Nach dem Gig, OK? Ich glaub, da
gibt's schon einiges zu bequat-
schen, Alter, hm?

Juri atmet erleichtert auf.

JURI

Verdammt viel, Mann. Tut gut,
wieder mal mit einem *Menschen* zu
sprechen! Wenn du wüßtest... Und,
Scheiße, von den Anderen hört man
auch nix, und hier ist auch kein
Tom, keine Melanie...

Billy lacht.

BILLY

Schon klar, Mann. Ich muß jetzt
aber, sonst werden die Jungs pa-
nisch, weißt ja...

JURI

Also los! Bis nachher!

Billy verschwindet durch den Eingang neben der Bühne.
Juri sieht sich das Publikum an. Ein sexy Punkmädchen
fällt ihm auf; er lächelt sie an. Das Mädchen lächelt
verlegen zurück.

Das Licht im Saal wird gedimmt, die Bühnenbeleuchtung
geht an. Die Band spielt die Instrumente an.
Vereinzelt Grölen und Pfiffe im Publikum.
Der Gitarrist springt in die Luft, drischt ein paar Ak-
korde in die Seiten, der erste Song fetzt los. Billy
stürzt zum Mikrofonständer, schnappt sich das Mikro und
vollführt ein paar Luftsprünge zum Takt des Songs. Dann
reißt er sich sein T - Shirt in Fetzen.
Das Publikum grölt. Juri lacht, reckt seinen Daumen nach
oben.
Billy brüllt ins Mikro „Fuck!“ und bricht zusammen.
Die Leute johlen und beklatschen die vermeintliche Show-
einlage.
Billy bleibt liegen, die Band hört auf zu spielen.

Juri stürzt auf die Bühne, legt seine Hand auf Billys Herzgegend. Unglaube und Entsetzen spiegeln sich in Juris Gesicht.

7. FRIEDHOF

AUSSEN/TAG

Unter den Trauergästen, von denen ein Großteil wie älter gewordene Jugendliche aussieht, befinden sich Juri, Tom, Stefan, Melanie und Linda.

„Holidays in the Sun“ von den Sex Pistols wird gespielt; mit gesenktem Kopf stehen die Freunde an, um mit einem Schaufel Erde Abschied von Billy zu nehmen.

Wohl unbewußt wippen einige mit den Beinen zum Rhythmus der Musik.

8. GASTSTÄTTE

INNEN/TAG

Ein großes Nebenzimmer mit zusammengeschobenen Tischen steht den Trauergäste zur Verfügung.

Man begrüßt sich gegenseitig, erste vorsichtige Lacher sind zu vernehmen.

Juri beobachtet Melanie, zuckt jedoch zusammen, als sie ihn bemerkt. Mit einem nervösen Lächeln wendet er sich ab und ist erleichtert, daß Stefan plötzlich vor ihm steht.

JURI

Ha! Immer noch in seriösem Vertreteranzug, ich fass es nicht!
Na, diesmal passt wenigstens...

STEFAN

Nun, ich arbeite daran, wieder „ganz der Alte“ zu sein..., trotz der Gefahren, die dieses Unterfangen mit sich bringt - siehe Billy... Und du?

Juri will zu einer Antwort ansetzen, wird jedoch von Melanie unterbrochen, die sich lächelnd an ihn schmiegt.

MELANIE

Wieso weichst du mir aus, schöner Mann? Plötzlich schüchtern geworden? So kenn ich dich gar nicht...

Juri drückt sie kurz an sich.

JURI

Bin nicht schüchtern! Wollte nur
meine immer noch lodernde Leiden-
schaft für dich etwas zügeln...

Alle drei lachen.

STEFAN

Er meint, er müsse sich seines
Alters entsprechend benehmen!

Eine Stimme ruft im Hintergrund „He! Alle mal herhören!“
Es ist Tom, der auf einen Stuhl gestiegen ist.

TOM

Zum Gedenken an Billy wird in
drei Wochen ein Festival mit min-
destens drei Bands von damals
stattfinden! Linda und ich orga-
nisieren das.

Er deutet auf Juri.

TOM

TV - Phone bilden den Hauptact.
Du bist doch dabei, Juri?!

Alle blicken Juri an. Melanie gibt ihm einen Schubs. Ste-
fan blickt leicht amüsiert, aber streng auf ihn.

JURI

Ist doch klar! Ehrensache...

Vereinzelte Rufe wie „hey!“ und „super!“ sind aus der
Menge zu hören.

9. JURIS APPARTEMENT

INNEN/NACHT

Juri hört alten Punk und steht in seinen Klamotten von
damals vor dem Spiegel. Sie passen. Mit etwas Haarwachs
stylt er das Haar ein bißchen verwegener. Er lächelt und
geht tänzelnd zum Kleiderschrank, aus dem er eine kleine
Kiste hervorholt. Die darin befindlichen Super 8 Filme
steckt er in seine Umhängetasche, die am Boden liegt.
Dann steckt Juri ein VHS - Band in den Videorecorder. Es
ist ein alter Konzertauftritt von TV - Phone, deren Sän-
ger er war.

Eine Träne läuft über sein Gesicht.

Juri schüttet gefrorene Hamburgerscheiben in das Gefrierfach neben dem Grill.

Schichtführer Herr Schigl, 33, kommt zu ihm.

SCHIGL

Juri, was machen Sie da? Wir brauchen Sie an der Theke...

JURI

Das hab ich Herrn Kawai auch gesagt, aber...

SCHIGL

Kawai! Dieser Idiot!

Er blickt zur Theke hinüber.

SCHIGL

Astrid! Komm mal her!

Astrid, 26, eine sehr attraktive Blondine, eilt mit einem Lächeln herbei.

SCHIGL

Zeig Juri bitte die Theke. Und das mit der Kasse. Danke.

Schigl geht.

Astrid lächelt Juri an.

ASTRID

Wolln wir?

Ufuk, der am Grill steht, grinst.

UFUK

Mann, hast du Glück!

Etwas unsicher folgt Juri Astrid zur Theke.

ASTRID

Schon mal an ner Kasse gearbeitet?

JURI

Na ja, ist schon ewig her...

ASTRID

OK, ganz einfach, also...

Melanie kommt in Begleitung eines chic gekleideten jungen Mannes, HARRY, 32, in das Restaurant.
Juri dreht sich sofort um.

JURI

Tschuldigung, komm gleich wieder... muß ganz dringend mal...

Juri biegt um die Ecke, ist außer Sichtweite für die Kundschaft. Er haut sich die Hand gegen die Stirn.
Ufuk kommt vorbei.

UFUK

Heiße Tussi, was? Mmmmm..., aber schau mal, die sie grade bedient, auch Zucker, was, Mann?

JURI

(gleichmütig)...überall scharfe Frauen. Ich bin im Paradies gelandet.

11. ÜBUNGSRAUM

INNEN/NACHT

Verhalten spielt die Band die Instrumente an. Juri testet das Mikro.

JURI

Also, versuchen wir „Ich will mehr!“. Eins, zwei, drei, vier...

Der Song kommt lahm, die Band hört auf zu spielen. Der Gitarrist trinkt einen kräftigen Schluck Bier.

JURI

Noch mal. Das geht besser. Eins, zwei...

Die Tür geht auf, Stefan, Tom und Melanie kommen herein. Juri ist baff, reißt sich aber sofort zusammen. Stefan holt einen Fotoapparat aus seiner Tasche und beginnt zu fotografieren.

JURI

Also, eins, zwei, drei, vier...

Diesmal fetzt die Band, Juri kommt richtig in Fahrt. Er springt herum und wirft sich zu Boden. Dem Gitarristen reißt eine Seite.

Stefan und Melanie applaudieren. Tom springt auf.

TOM

Eine Sensation! Das ist es! Die Rückkehr der..., wahren Rebellen..., die Rache der untoten Rebellen... Sowas in der Art...

Er geht an Stefans Aktentasche, holt sich Block und Stift heraus und beginnt Notizen zu machen.

Melanie kichert, Stefan schüttelt ungläubig den Kopf.

STEFAN

Nur zu, Tom! Bediene er sich ruhig weiter an fremdem Eigentum! Verliert er wieder den Verstand?

TOM

Einen Flyer! Wir machen sofort einen Flyer, verstehst du? Ich brauch die Fotos von dir, übermorgen sind die Dinger draußen!

Für einen Moment herrscht Stille. Doch diese wird jäh von einem Rülpsen des Gitarristen zerrissen. Vereinzelt Lacher folgen.

JURI

Los, Leute, weiter! „Notstand!“, OK? Eins, zwei, drei, vier...

Die Band fetzt los.

12. JURIS APPARTEMENT

INNEN/NACHT

Stefan sieht sich Juris Plattensammlung durch.

JURI

Waren mal viel mehr. Viel verlorengangenen, manches kaputtgegangen, einiges verschenkt...

STEFAN

Ich gehe recht in der Annahme, daß sich dies nicht nur auf deine Plattensammlung bezieht, nicht wahr?

Juri lacht laut auf.

JURI

Allerdings, Bruder Sir! Weißt du,
daß du mein allererster Gast in
diesem meinem Refugium bist?

STEFAN

Soll das heißen, er hat zölibatär
gelebt? Juri, ich Sorge mich et-
was...

Juri schaltet den Videorecorder ein.

JURI

Keine Sorge! Aber dazu später...
Zunächst wollen wir etwas Nostal-
gie tanken!

Juri und Stefan lümmeln in der Couch.
Der Fernseher zeigt eine Szene, in der sich Tom mit Sekt
überschüttet.

STEFAN

Ich entsinne mich... Das war
doch, als er das erste Plus mit
seinem Plattenlabel machte...

JURI

Und auch das einzige! Das waren
übrigens die Platten von uns, die
ihm das brachte...

STEFAN

Unser Tom! Und sein Hang zum Größenwahn erwacht wieder...

13. MAKLERBÜRO

INNEN/TAG

Tom sitzt hinter dem Schreibtisch und telefoniert.

TOM

...das Muster erwarte ich jeden
Moment. Kennst mich, ich bin wie
der Teufel dahinter, ist doch
klar. Pha, die hat mir da nicht
rein zu reden, echt nicht!

Toms Frau HELEN, 34, betritt das Büro.

TOM

Ich bitte sie, Herr Freundorfer!
Nein, keine Sorge... Auf Wieder-
hören!

Er legt auf und lacht etwas nervös.

HELEN

Was n mit dir los? Nimmste ir-
gendwelche Pillen?

TOM

Was soll sein? Ist doch alles
bestens...

HELEN

Kommt mir aber nicht so vor! Ich
weiß nicht... Seit du wieder mit
dieser Clique von damals zusam-
menhängst... Du bist irgendwie
anders...

Es klopft an der Tür. Ein Bote mit einem Kuvert kommt he-
rein; Helen nimmt es an sich und öffnet es.
Tom erstarrt.
Das Muster für die Flyer.

HELEN

Ich denke, da gibt es einiges zu
klären.

14. KÜNSTLERDIENST/BÜRO

INNEN/TAG

Frau MARLIS, 41, sitzt an ihrem Schreibtisch und betrach-
tet Juris Lebenslauf. Vor ihr liegen ein paar DVDs.

MARLIS

Ja, das ist ja schon über fünf-
undzwanzig Jahre her, Herr Adri-
an!
Und nichts mehr gemacht, seitdem?
Wie kommt das?

Juri zögert einen Moment.

JURI

Nun ja, die Serie lief eben aus.
Und ich..., äh, wollte eigentlich
mehr hinter der Kamera was
machen...außerdem, Angebot kamen

auch keine...hab einige Praktika bei Privatsendern hinter mir, zuletzt hatte ich einen Job bei Dorado TV, als Cutter und Dispatcher...

MARLIS

Und jetzt?

JURI

...arbeite ich bei McDonalds.

MARLIS

Das ist ja furchtbar! Ja, ja, wir leben in sehr schwierigen Zeiten, da kann man gar nichts machen...

JURI

Na, gibt's denn wenigstens kleine Rollen, so zum reinkommen?

MARLIS

Ich kann ihnen als Statist, maximal als Kleindarsteller was vermitteln... Ich meld mich, wenn ich was hab... Mehr kann ich nicht tun..., sehr, sehr schwierige Zeit halt, gell...

JURI

Wenn Krieg wär, wären die Zeiten weit weniger schlimm, was?

MARLIS

Machens keine Witze!

JURI

Das Witzemachen ist mir vergangen, keine Sorge.

15. STRASSE/VOR DORADO TV

AUSSEN/TAG

Juri geht auf und ab, schaut genervt auf sein Uhr, dann auf die Türen am Sendgebäude.
Nathalie kommt durch die Tür.
Ein Porsche braust heran und hält. Die Beifahrtür wird geöffnet.
Nathalie springt lächelnd zu ihm ins Auto.
Juri schnappt nach Luft, ballt die Fäuste.
Der Porsche düst davon.

JURI

Alles klar! Dreck! Mist, verdammter!

Er tritt resigniert gegen einen Zeitungsständer.
Ein älterer Passant beobachtet dies.

PASSANT

Recht habens, junger Mann! Steht
nur Mist in der Zeitung!

Juri lacht verzweifelt auf, haut sich gegen die Stirn und geht weiter.
Ein Bus fährt an ihm vorbei.
Juri renn ihm bis zur Haltestelle hinterher und springt außer Atem zur Tür hinein.

16. BUS

INNEN/TAG

Ein Mädchen, 17, das auf einer der Bänke sitzt, lächelt Juri an. Juris Gesichtszüge hellen sich auf, er lächelt zurück.

Das Mädchen erhebt sich vom Sitz und deutet mit der Hand auf den frei gewordenen Platz.

Juris Gesicht verfinstert sich wieder. Er schüttelt energisch den Kopf. Tom und Helen sitzen auf dem Sofa und sehen Fernsehen; die Tagesschau ist beim Wetterbericht angekommen. Auf dem Tisch vor ihnen steht ein kleiner Karton.

Mit einem plötzlichen Ruck erhebt sich Tom, stellt den Ton aus und beginnt vor Helen auf und ab zu gehen.

TOM

Nun, du wolltest ein klärendes Gespräch, nicht war?

HELEN

Schon, aber bitte nicht, wenn du zu spinnen anfängst!

TOM

Na schön, dann also nicht! Ich spinne!

Er packt den Karton, schnappt sich seine Lederjacke und geht.

Helen nimmt die Fernbedienung, stellt den Ton an und zappt im Programm.

18. ÜBUNGSRAUM

INNEN/NACHT

Die Band beendet ihren letzten Song. Die Clique ist begeistert.

Tom öffnet den Karton, holt die Flayer heraus und drückt Stefan und Melanie je einen Packer in die Hand. Er zwinkert Linda zu.

LINDA

Sag mal, was war dieser Quatsch am Telefon, hm? Ist Helen so eifersüchtig, oder was?

TOM

Naja, sagen wir, ich dabei, sie an die neue Situation zu gewöhnen, ohne daß sie ausflippt..

LINDA

Armer Tom...

Melanie geht lächelnd auf Juri zu.

MELANIE

Sag mal, hast du Lust aufn Italiener? Must doch hungrig sein, oder?

Juri strahlt.

JURI

Und wie! Nichts wie hin!

Juri und Melanie gehen hinaus.

19. STRASSE

AUSSEN/NACHT

Melanie umgreift beim gehen Juris Hüfte.

JURI

Denkst du manchmal an unser Chaos von damals?

MELANIE

Oh Gott, ja..., war eine verrückte Zeit! Also, in der Hinsicht bin ich froh, daß ich älter geworden bin...

JURI

Sieht man aber echt nicht! Für mich bist du die selbe wie vor...

MELANIE

Hör auf! Will gar nicht wissen, wie lang das genau her ist. Aber ich war ziemlich bescheuert, das weiß ich sicher...

Sie sind bei der Pizzeria angelangt. Juri öffnet die Tür, ganz Kavalier...

20. TOMS WOHNUNG/WOHNZIMMER

INNEN/NACHT

Helen fläzt auf dem Sofa und sieht fern.
Tom kommt herein und baut sich vor ihr auf.

TOM

Ich spinne immer noch! Das wird auch so bleiben... Ich..., ich kann nicht so weitermachen wie bisher... Ich muß das Ding durchziehen, das zumindest bin ich Billy schuldig... Versuch doch wenigstens, das zu verstehen!

LINDA

Zieh dein Festival durch! Vielleicht kommst du dann endlich wieder runter. Und bitte geh von der Glotze weg, du bist nicht aus Glas.

Tom setzt sich erleichtert neben Helen.

21. PIZZERIA

INNEN/NACHT

Juri und Melanie sitzen vor ihren Getränken.
Juris Haltung ist leicht gebeugt, er wirkt nachdenklich.

MELANIE

Sag mal, du bist auch irgendwie ruhiger geworden mit den Jahren, was? Deine Augen sind..., na, traurig irgendwie...

Mit einem Ruck korrigiert Juri seine Haltung, und er lächelt.

JURI

Aber, aber! Bin ganz der Alte,
nur etwas müde vom üben...

Melanie schüttelt den Kopf.

MELANIE

Du bist immer noch ein unglaublicher Schauspieler, mein Guter! Aber ich durchschau dich...naja, aber du willst nicht drüber reden, auch gut...

JURI

Später mal, gut? Aber kommen wir mal zu dir... Bist du..., äh, leiert?

MELANIE

Ja, kann man so sagen. Sogar mit einem jüngeren, stell dir vor!

Juri lächelt.

JURI

Und sicher weniger chaotisch als ich es war, und..., das wichtigste..., mit mehr Kohle ausgestattet, oder?

Melanie lacht. Ihr Handy läutet, sie geht dran. Ihre Miene ist mit einem Mal genervt.

MELANIE

...im „Sierra Leone“. Nein, ich komm raus o.k.? Jaja, tschüs.

Juri zieht eine Augenbraue nach oben.

MELANIE

Ja, das war er. Auch ja, ich muß gleich gehen. Ebenfalls ja, daß wir uns öfter sehen?

JURI

Natürlich, immer...

Juri winkt einem Kellner.

22. STRASSE

AUSSEN/NACHT

Ein Porsche hält vor dem „Sierra Leone“. Juri und Melanie kommen aus dem Restaurant. Melanie gibt Juri einen Kuß und geht auf den Wagen zu.

Juri sieht Melanie zu dem geschniegelten Typen einsteigen, der sie zur Begrüßung küßt. Juris Miene wird steinern.

Der Wagen fährt los; kaum ist dieser außer Sichtweite, tritt Juri gegen einen Zeitungskasten und brüllt „Fuck!“.

23. JURIS APPARTEMENT

INNEN/NACHT

Völlig aufgelöst geht Juri auf und ab. Die erste „Stiff Little Fingers“ Platte läuft in Zimmerlautstärke. Stefan sitzt auf der Couch.

Juri reißt sich sein T-Shirt am Leib in Fetzen.

JURI

Ende! Ich kann nicht mehr! Noch
so ein Scheißtag und...

Stefan applaudiert.

STEFAN

Billy wäre stolz auf dich.

Aus seiner Aktentasche holt Stefan eine Packung Blondiermittel.

Juri sieht ihn verblüfft an.

STEFAN

The time is right to do it now...

Juri haut sich gegen die Stirn

JURI

Sag mal, tickst du noch richtig?
Wir sind keine Zwanzig mehr!

STEFAN

Und? Das sind ja nicht mal mehr
die Zwanzigjährigen selber! Also
los, ans Waschbecken.

Juri sondert ein hilfloses Lachen ab, legt „Generation X“ auf und verschwindet im Badezimmer. Stefan folgt ihm grinsend.

24. STRASSE

AUSSEN/NACHT

Völlig aufgedreht schlendern der nun platinblonde Juri und Stefan durch die Nacht. Aus einer Aktentasche holt Stefan eine kleine DV - Kamera hervor, schaltet diese an und richtet sie auf Juri.

STEFAN

Herr Adrian, erzählen Sie uns über ihren ersten Film nach über zwanzig Jahren...

Juri fährt sich mit der Hand einmal durch die Haare, nimmt eine andere Haltung ein und räuspert sich. Mit einem Mal ist er eine andere Persönlichkeit.

JURI

Ein Horrorfilm über Untote. Spielt in dieser Stadt, in dieser Nacht...

Stefan lächelt anerkennend ob dieser abrupten Persönlichkeitwandlung.

STEFAN

Aha, man kann also von einem dokumentarischen Film sprechen...

JURI

...für den ich mich praktisch in Lebensgefahr begeben! Sehen Sie nur hier...

Juri nimmt Stefan die Kamera aus der Hand und richtet diese von unten auf ein Pärchen, das vorbeigeht.

In der Kameraperspektive wirkt das Pärchen unheimlich und monströs.

JURI

Entsetzlich, nicht war?

STEFAN

Grauenhaft! Was ist in dieser Stadt geschehen?

Beide prusten los vor Lachen.

25. INTERN

INNEN/NACHT

Es ist noch nicht viel los in der Disco, die Lautstärke der Musik tönt entsprechend gedämpft. An der Bar sitzen ein paar Mädels um die 25 mit ihren Drinks. Etwas hilflos stehen Juri und Stefan neben dem Eingang.

JURI

Ich sag mal: falscher Ort, falsche Zeit.

Stefan deutet auf eines der Mädchen.

STEFAN

Wiso? Die Blonde da dürfte doch dein Typ sein.

JURI

Du bist bescheuert! Die will einen jungen, mit Muskeln und Knete! Wenn ich da antanz...

STEFAN

Idiot! Du bist immerhin Musiker und Filmemacher! Schon vergessen?

Juri gibt sich einen Ruck und geht betont lässig auf die Mädchengruppe zu.

Stefan packt die Kamera aus und schaltet sie ein. Durch den Eingang kommt ein muskulöser, modisch gekleideter Macho - Typ Mitte zwanzig. Er geht auf die Mädchen an der Bar zu. Die Kamera folgt ihm.

Juri wendet sich an die Blonde.

JURI

Hör mal, ich bin immerhin Musiker und Filmemacher.

Die Blondine stellt ihr Glas ab und lächelt irritiert.

BLONDINE

Schön für dich. Und weiter?

Die anderen Mädchen kichern. Der Macho - Typ stellt sich hinter Juri.

JURI

Ich mach nen Horrorfilm über...,
na, über das alles hier! Und da
brauch ich eine Blondine, die
kreischt, verstehst du?

Der Typ boxt Juri an die Schulter.

MACHO - TYP

Du wirst gleich kreischen, du
Clown! Mach dich von meiner Alten
weg...

Die Mädchen verstummen und rücken weg.
Stefan kommt mit der Kamera und stellt sich neben Juri.
Die Blondine blickt verärgert.

BLONDINE

Spinnst du, KEVIN? Seit wann bin
ich deine Alte?!

Stefan filmt.

STEFAN

Phantastisch! Wie haben einen
Hauptdarsteller!

Juri haut Kevin anerkennend auf den Arm.

JURI

Stimmt! Sag mal, wie machst du
das? Vor allem..., deine Maske!
Wo hast du die her?

Die Blondine bricht in Gelächter aus.
Kevin ist für einen Moment sichtlich verwirrt und verunsichert,
dann wird er zornesrot.
Juri und Stefan entfernen sich rasch, Kevin stürzt hinterher.
Juri schnappt sich ein halbvolles Glas von einem der Tische
und kippt den Inhalt in Kevins Gesicht. Dieser hält fluchend inne,
während Juri und Stefan durch den Ausgang stürmen.

26. STRASSE

AUSSEN/NACHT

Die beiden Freunde rennen in die nächste Seitenstraße.
Vor einem Wirtshaus machen sie halt. Sie lachen und sind
völlig außer Atem.

JURI

Hier rein. Der Trottel folgt uns
eh nicht.

STEFAN

Natürlich nicht. Der ist allein.
Wir aber zu zweit.

JURI

Stimmt, jetzt fällt's mir auf. Gut
daß du's sagst.

Lachend gehen sie ins Wirtshaus.

27. WIRTSHAUS

INNEN/NACHT

Juri und Stefan sitzen an einem Tisch vor ihren Getränken.

JURI

Du hast mir echt den Abend gerettet,
Alter! Nach dieser Pleite mit Melanie zuerst...

Stefan stellt sein Glas ab.

STEFAN

Du rettetest mir mehr als nur den
Abend.

Plötzlich umspielt eine tiefe Traurigkeit Stefans Gesicht.

Juri sieht ihn überrascht an.

STEFAN

Keine Fragen jetzt. Bei Gelegenheit mal, OK?

Juri nickt.

JURI

Schon der Hammer, daß erst einer
von uns den Löffel abgeben muß,
damit wir wieder zusammenkommen.

STEFAN

Wir waren im Tiefschlaf. Genau
wie alle...

JURI

Wie alle anderen lebenden Tote!

STEFAN

Darauf noch einen, oder?

Herr Ober!

28. MC DONALDS

INNEN/TAG

Juri packt Hamburger und Pommes für einen Kunden in eine Papiertüte.

Herr Kawai kommt um die Ecke und beäugt skeptisch Juris wasserstoffblonde Haare.

KAWAI

Was ist das? Ist ihnen beim weißen ein Farbeimer auf den Kopf gefallen oder was?

Juri sieht ihn nicht einmal an.

JURI

Richtig, Herr Kawai.

Er bedient den Kunden weiter.

Herr Kawai bleibt einen Moment stehen, dann schüttelt er den Kopf und geht.

28. LINDAS SEXLADEN

INNEN/TAG

Linda sortiert ein paar neue Wäschestücke ein, als Tom in den Laden kommt.

TOM

Ich hoffe doch, daß unsere Flyer auch hier ausliegen..

LINDA

Depp! Deswegen kommst her?

TOM

Ach Quatsch.

Er begutachtet die Teile, die Linda einsortiert. Er seufzt.

LINDA

Lange her, oder?

TOM

Zwischen Helen und mir? Oder das mit uns? Beides ja.

LINDA

Das mit Helen geht nicht mehr lange gut.

TOM

Hab gestern noch mit ihr geredet. Bin da ziemlich abgegangen, weißt du, sie wollte fernsehschauen, na, da hätt ich das Ding beinah aus dem Fenster geschmissen!

Er nimmt einen kleinen Grabbeltisch mit DVD-Sonderangeboten, hebt ihn hoch und geht zur Seite. Ein Pärchen betritt den Laden und beobachtet die Szene interessiert aus ein paar Schritten Distanz.

TOM

So bin ich dagestanden mit dem Fernseher! Ich schmeiß den Kasten durchs geschlossene Fenster, hab ich gesagt. Na, da mußte sie mir dann zuhören. Begeistert war sie nicht, aber..., sie hats kapiert!

Linda schmunzelt und schüttelt den Kopf.

LINDA

Tom, Tom...

29. JURIS APPARTEMENT

INNEN/TAG

Juris Anrufbeantworter blinkt. Genervt drückt Juri die Taste zum Abhören.

JURI

Welcher Arsch...

Aus dem Anrufbeantworter TÖNT die STIMME von Frau Marlis.

MARLIS

Ja, Marlis hier. Es geht um eine Kleindarstellerrolle... Rufen sie mich bitte morgen ab acht Uhr in meinem Büro an...

JURI
Teufel! Acht Uhr! Mann!

30. FRIEDHOF AUSSEN/TAG

Stefan steht vor einem Grab, mit einer Rose in der Hand. Er trägt eine schwarze Ray Ban Sonnenbrille, seine Mundwinkel zucken leicht. Er legt die Rose auf das Grab, auf dessen Stein der Namen Jaquiline Lefleur graviert ist. Nach einem Moment geht er.

31. INDEPENDENT - PLATTENLADEN INNEN/TAG

Einige Kidpunks durchstöbern die Punkfächer. Stefan kommt in den Laden marschiert. Die Kids beäugen ihn.

PETER, 46, der Inhaber des Ladens, steht hinter der Kassentheke.

PETER
Stefan, du bist es wirklich!

Stefan nimmt seine Sonnenbrille ab.

STEFAN
Zweifellos. Und in wichtiger Mission.

Er holt einen Packen Flyer aus der Aktentasche.

PETER
Sag bloß! Bist du auch in Toms Wahnsinnsprojekt involviert?

STEFAN
Schön, das sich sowas rumspricht! Kann schon welche dalassen, oder?

PETER
Frag nicht so dumm.

Stefan legt die Flyer an den Tresen.

STEFAN
Irgendwas schönes altes wieder neu rausgekommen?

Peter kommt um die Theke zu Stefan und führt ihn zu einem Fach.

PETER

Paar Sachen schon. Schau selber.

Stefan blättert im CD-Fach.

Die Kids beobachten ihn amüsiert. RALF, 17, zeigt auf ihn.

RALF

Nene, der kauft nich für seine Enkelin. Is für seine minderjährige Geliebte, die er sich hält! Isn Kinderonkel, wetten?

Die Kids lachen und verlassen den Laden.

Stefan bezahlt eine CD, verabschiedet sich und geht.

31. STRASSE/VOR DEM CD-LADEN AUSSEN/TAG

Die Punkkids lungern vor dem Laden herum. Als Stefan herauskommt, baut sich Ralf vor ihm auf.

RALF

He, Alter... haste mal bißchen Kleingeld über?

Stefan zückt lächelnd seine Brieftasche und drückt Ralf einige Münzen in die Hand.

STEFAN

Mehr gibt's nicht. Muß meine minderjährige Geliebte schließlich bei Laune halten!

Ralf begutachtet das Geld und zeigt es verdutzt seinen Freunden. Gelächter ertönt. Die Münzen sind Deutsche Reichsmark!

RALF

Wie cool ist das denn?!

Ein paar von den Kids gehen in den Laden zurück.

32. CD-LADEN INNEN/TAG

Die Kids nehmen sich vom Tresen ein paar von den Flyern weg. Peter lächelt zufrieden.

33. FILMSET/BAR

INNEN/TAG

Geschäftiges Treiben herrscht am Filmset: Kameras, Scheinwerfer und Mikros werden eingestellt, Licht gemessen, Darsteller angewiesen.

Juri staunt, als er sich inmitten der Kulisse einer kompletten Neon - Bar, wie sie typisch für Anfang der 80er Jahre war, wiederfindet.

Ein Mann schreit. Es ist RAIMUND, 34, der Regisseur.

RAIMUND

Wo ist der Barmann?!

Juri blickt sich interessiert um, beobachtet die Leute.

RAIMUND

Verdammt! Dieser bescheuerte Barmann! Wo, zum Teufel...

Eine Frau drückt ihm einen Zettel in die Hand.

RAIMUND

Juri Adrian! Hallo! Heißt hier einer Juri Adrian?!

Juri zuckt zusammen und geht zu Raimund.

JURI

Äh, ich bin Juri...

RAIMUND

Verdammt, schläfst du noch oder hast du Tomaten auf den Ohren?! Ich ruf schon die ganze Zeit nach dem Barmann!

JURI

Kein Mensch hat mir was von einem Barmann gesagt! Hab keine Unterlagen, kein Drehbuch...

RAIMUND

Pha, Drehbuch! Menschenkinder, bin ich denn wieder nur von Idioten umgeben, oder was?!

DETLEF, 36, der Aufnahmeleiter, kommt dazu.

DETLEF

Jetzt mach mal halblang, ja! Mußt du denn jeden gleich vergraulen?

Raimund faltet seine Hände wie zu einem Gebet.

RAIMUND

Bitte! Bitte macht jetzt euren Job. Einfach. Jetzt. Euren. Job!

Er dreht sich um und geht zum Kameramann.

Detlef wendet sich an Juri.

DETLEF

Nimm's nicht persönlich. Bin übrigens Detlef, der Aufnahmeleiter.

Detlef und Juri gehen zur Bartheke.

DELTLEF

So, und du bist Juri, der Barman! Kommt bißchen plötzlich, ich weiß. Den ursprünglichen Barman hat Raimund (nickt zu dem Regisseur) auf dem Gewissen...

JURI

Schon kapiert. Was hab ich zu tun? Worum geht's?

DETLEF

Kriegst natürlich gleich 'n Skript. Also, der Film heißt „Tanz den Mussolini“ und spielt 1982, das weißte ja. Es geht um einen Popper aus reichem Haus, der ein Punkmädchen liebt. Na, und da Punks und Popper ja verfeindet sind, treffen sie sich quasi heimlich in einem New Wave Schuppen, der für beide Parteien neutral...

Juri schaut verzweifelt und lehnt sich an die Theke.

DETLEF

Ähm, ist alles in Ordnung mit dir?

JURI

Jaja, alles gut. Weißt du, ich hab diese Zeit selbst sehr aktiv miterlebt und...

Detlef haut ihm auf die Schulter.

DETLEF

Na, um so besser! Da kannst du gleich das richtige Feeling mit reinbringen! Supie! Aber erst gibt's noch was auf die Fresse...

Detlef schaut sich um und winkt eine junge Frau, KARIN, 25, herbei.

DETLEF

Karin, den jungen Mann hier zur Schminke, ja...bis später Juri!

Detlef geht.

34. MAKLERBÜRO

INNEN/TAG

Tom bringt Linda, die den Plakatentwurf für das Festival begutachtet, ein Glas Sekt und stößt mit ihr an. Helen kommt ins Büro hinein und betrachtet die Szenerie mißbilligend.

TOM

Auch ein Gläschen?

HELEN

Wenn dieser Wahnsinn vorbei ist, dann vielleicht! Habt ihr eigentlich noch was anderes zu tun? Bei dir, Tom, bin ich mir ziemlich sicher...

Linda sieht Tom an.

Tom haut auf den Tisch.

TOM

Jetzt ist aber genug! Wenn du schon kein bißchen teilhaben willst an dem, was mir Freude

macht, dann laß diese ewige Mies-
macherei!

HELEN

Da wir grade dabei sind...

Sie holt zwei geöffnete Briefe aus ihrer Handtasche und
knallt diese neben den Sekt.

HELEN

An dieser Freude, mein Lieber,
will und werde ich keinesfalls
teilhaben!

Tom überfliegt die Briefe und wird bleich.
Linda nimmt die Briefe und liest sie

LINDA

Au! Das ist böse viel...

Tom schwankt leicht.
Linda stützt ihn.

LINDA

Ganz ruhig, irgendwie schaffen
wir das schon, mein Schatz...

Helen geht raus und knallt die Tür zu.

Linda hält sich erschrocken die Hand vor den Mund.

Durch die Tür ist undeutlich Helens Geschimpfe zu hören,
das Wort „Flittchen“ jedoch deutlich zu vernehmen.

Tom stellt sein Glas ab und geht zur Tür, Linda aber hält
ihn fest.

LINDA

Laß es! Ist sinnlos.

Sie umarmt ihn.

34. STRASSE/VOR DEM ÜBUNGSRAUM AUSSEN/NACHT

Juri und Stefan stehen vor dem Eingang und unterhalten
sich.

Stefan bricht in lautes Lachen aus.

JURI

Echt gnadenlos, was? New Wave -
das Mittelding aus Punk und Pop-
pertum!

STEFAN

Das kommt dabei raus, wenn kaum
Bücher oder Filme über diese Zeit
existieren...

JURI

Sag mal, hast du deine Kamera da-
bei?

STEFAN

Klar, wollt euch doch filmen heu-
te...

Die beiden Freunde gehen durch den Eingang.

Harry sitzt in seinem Auto und beobachtet Melanie, wie
sie in den Übungsraum geht.

35. ÜBUNGSRAUM

INNEN/NACHT

Juri liefert eine besonders intensive Show zu dem neuen
Song „Wir sind wieder da“ ab. Danach ist Schluß.
Juri steckt sich eine Zigarette in den Mund - flugs
flammt vor ihm Melanies Feuerzeug auf. Melanie lächelt
und fährt Juri durch die Haare.

MELANIE

Sieht toll aus. Ganz der alte,
wilde Juri...

JURI

Zumindest äußerlich! Aber tief im
inneren, tja...

MELANIE

Ach komm! Tu doch nicht so auf
alt geworden...

Juri sieht ihr in die Augen, nimmt sie bei den Schul-
tern...

Harry kommt herein, Melanie dreht sich um lächelt ihn an.
Juri gibt sie ein Küßchen auf die Wange.

MELANIE

Da biste ja endlich! Das ist übrigens Juri, der Wahnsinnssänger.

HARRY

Hi! Hat dich bis nach draußen gehört! Super Sound!

Harry und Melanie gehen zur Tür.

MELANIE

Also tschau euch allen!

Sie gehen.

Juri und Stefan tauschen Blicke aus.

Linda kommt mit dem sichtlich angetrunken Tom in den Raum.

TOM

Seida edwa schon am aufbrechn?

JURI

Hört ihn an! Wankt jetzt erst daher und fragt großartig...

TOM

S'aus! Kannichmer, Scheiße, aus!

Juri und Stefan schauen Linda fragend an.

LINDA

Tom hat die Rechnung für die Hallenmiete und die Plakate bekommen. Klartext: Wenn das Festival nicht restlos ausverkauft wird, kann Tom einpacken. Ich übrigens auch. Soviel dazu.

STEFAN

Ich gehe recht in der Annahme, daß erstens kaum mehr Werbebudget vorhanden ist, und zweitens noch weniger Karten verkauft wurden...

TOM

S'issja dea Witz! Kein Büdsche füa die Weabunk, dann weiß kein

Aasch, was abgeht...un´ kauft
nix!

JURI

Linda, bring Tom ins Bett, bitte!
Ich werd sehen, daß irgendwas über
Internet und Fernsehen
geht..., weiß aber nicht, ob´s
klappt...

Tom fällt ihm um den Hals.

TOM

Das machsu äalich?! Du bis waan-
sinn, ächt...

Juri befreit sich aus Toms Umarmung und nickt Stefan zu.

JURI

Ich brauch dich dazu.

36. STUDIOGELÄDE

AUSSEN/NACHT

Juri und Stefan klettern über die Mauer zum Studiogelände. Unten angekommen, halten sie sich zunächst dicht an der Mauer, die sie entlang gehen.

STEFAN

Und wie jetzt weiter?

Juri deutet auf einige Lichtkegel weiter vorne.

JURI

Siehst du das Licht da? Da wird
gedreht. Genau da müssen wir
jetzt hin.

Sie laufen noch ein paar Meter, dann löst sich Juri aus dem Schutz der Mauer und geht gemessenen Schrittes auf die Lichter zu.

JURI

So, ab jetzt bewegen wir uns ganz
normal, klar? Wir gehören hier
dazu!

STEFAN

Du hast Nerven, das muß man dir
zugestehen!

Juri und Stefan gehen auf einen Mann zu, der sich neben einer Kamera aufhält.

JURI

Hi, hast du ne Karte für Studio E?

MANN

Willstn da?

JURI

Sachen stehlen, was sonst! Wir müssen was für morgen vorbereiten, Mann! Sonst flippt Raimund wieder im Dreieck!

Der Mann holt eine Plastikkarte aus seiner Tasche und drückt sie Juri in die Hand.

MANN

Wiedersehen macht Freude!

JURI

Danke!

Die beiden Freunde entfernen sich vom Drehort.

37. FILMSET/EIGHTIES-BAR

INNEN/NACHT

Die Neon - Bar schlummert in der Dunkelheit, doch mit einem mal entfaltet sie durch das Entzünden der bunten Leuchten ihre volle Pracht.

STEFAN

Unfaßbar! Genau wie das Tanzcafé damals...

Juri schaltet noch einen Scheinwerfer an und bringt ein kleines Stativ.

JURI

Her mit der Kamera! Wir müssen uns beeilen...

Stefan gibt ihm die Kamera, Juri schraubt sie schnell an und bringt sie in Position.

STEFAN

Juri, ich weiß überhaupt nicht,
ob ich das kann... vielleicht bin
ich total untalentiert...

JURI

Du hast jetzt gefälligst Talent!
Los schon! Take one...

Stefan geht hinter die Theke und hantiert mit den Gläsern.

Juri schlendert von der Seite zu ihm und läßt sich auf einem Barhocker nieder.

JURI

Ziemlich langweilig..., seit
Jahrzehnten nix mehr los...

STEFAN

Aber, aber... noch gar nicht gehört,
was da am 7. Juni stattfindet?

JURI

Nee, was denn?

STEFAN

Tja...

Stefan bricht in Gelächter aus.

Juri ebenfalls.

JURI

OK, noch mal..., Take two

Wieder schlendert Juri an die Bar, während Stefan mit den Gläsern hantiert.

JURI

Ziemlich langweilig..., seit
Jahrzehnten nix mehr los...

STEFAN

Oh doch! Am 7. Juni, in der Muffathalle...

JURI

Was ist da?

STEFAN

Punk und deutsche Welle aus den
Achzigern! Mit Desaster, Porto-
plasma, Astronautenwahn und TV-
Phone!

JURI

He, da bin *ich* ja dabei!

Stefan blickt direkt in die Kamera.

STEFAN

Da sind wir alle dabei! 7. Juni,
Muffathalle... die Rückkehr der
untoten Rebellen aus den Achzi-
gern!

Juri haut auf den Tresen.

JURI

Cut! Glaub, das könnte hinhau-
en...

Plötzlich taucht eine Gestalt auf. Es ist Raimund.

RAIMUND

Spinn ich oder was? Ihr seid
wohl... He, du bist doch dieser
Juri?

JURI

Richtig.

RAIMUND

Sag mal, du mußt geisteskrank
sein! Und frech noch dazu... er-
zählst Robbi was von Vorberei-
tung... der ist bescheuert genug
und gibt seine Karte her... Was
soll das alles?!

JURI

Na, ich drehe mein eigenes
Eighties-Movie, hab aber keine
Kohle, und so...

Stefan kichert.

Raimund stößt ein paar perplexe, hohe Lacher aus.

RAIMUND

Das eigene Eighties-Movie! Ich
glaubs ja nicht! Das wird ein
Nachspiel haben, daß sag ich dir!
Raus hier, sofort!

Juri und Stefan gehen.

38. ÜBUNGSRAUM VON ASTRONAUTENWAHN

INNEN/TAG

Die Band Astronautenwahn spielt den Song „Venusmädchen“,
Juri filmt sie.

Das Stück kommt träge daher und wird abgebrochen. Sänger
JACKI, 48, wirft lustlos den Mikrostander um.

JACKIE

Wir können eben nur am Abend! Das
Feeling...

JURI

OK. Dann kommt keine Clipseinspie-
lung von euch in meinen Spot.
Ganz einfach! Was ist jetzt mit
dem „Feeling“?

JACKIE

Hast ja Recht. Also noch mal...

Die Band spielt den Song noch mal an; diesmal ist mehr
Schwung drin.

39. DORADO TV/BÜRO

INNEN/TAG

Herr Reisser geht hinter seinem Schreibtisch auf und ab.
Juri steht davor und wirkt sichtlich nervös.

REISSER

Na schön. Bei den Lokalnews kön-
nen wir das machen. 30 Sekunden,
nicht ein Frame mehr. Wann ist
das Festival noch mal?

JURI

Am 7. Juni.

REISSER

Ich überlege, ob wir nicht ein
kleines Feature über diese Sache
machen... für uns als Regional-

sender klingt das ganze recht in-
teressant...

Juris Augen leuchten.

JURI

Wär natürlich fantastisch...
Ach, und..., ähm, wo kann ich...

Er hebt die Hand mit den DV-Tapes.

REISSER

Geh zu Fritz und laß dir...,
tschuldigung, lassen sie sich ei-
nen freien Avid zeigen...

JURI

Vielen Dank, äh... Auf Wiederse-
hen...

Juri eilt hinaus.
Reisser schmunzelt etwas.

40. VOR EINER KIRCHE AUSSEN/TAG

Stefan sitzt im parkenden Auto, aus den Lautsprechern
fetzt Punk.

Glockenleuten setzt ein.

Stefan holt einen Flachmann aus dem Handschuhfach und
trinkt einen kräftigen Schluck.

Das Tor der Kirche öffnet sich, ein junges Brautpaar samt
Gefolgschaft schreitet hinaus.

Stefan montiert mit aufgesetzt gut gelaunter Miene Stativ
und Kamera.

Das Hochzeitspaar posiert für die Kamera, die Hochzeits-
gesellschaft gibt sich ausgelassen und fröhlich.

Die Fotosession beginnt.

Stefan stöhnt.

41. FILMSET/BAR INNEN/TAG

Juri steht als Barmann hinter der Theke der Neon-Bar.
Ein paar auf New Wave gestylte Jugendliche sitzen herum.
Punkmädchen (LIZZY, 18) kommt an die Bar. PAT, 19, ein
geschniegelter Waver, verzieht angewidert sein Gesicht.

LIZZI

He! Krieg ´n Helles!

PAT

Für so Äztussis wie dich gibt´s
höchstens was auf die Ohren!

Er lacht hämisch, die anderen lachen mit.
Lizzi verpaßt Pat eine Ohrfeige.
Dieser will zurückhauen, doch Juri greift über die Theke
und hält Pat fest.

JURI

Nicht in meiner Bar! Hier
herrscht Ruhe, klar?!

Aus dem Hintergrund HÖRT man Raimunds STIMME.

RAIMUND

Cut!

Detlef kommt herbei.

DETLEF

Die Szene ist im Kasten. Schluß
für heute.

PAT

Verdammt! Die Ohrfeige hat *wirk-*
lich weh getan!

Juri muß lachen, auch Detlef schmunzelt.

DETLEF

Ach, Juri, komm doch bitte mal
kurz mit.

Sofort verstummt Juris Lachen.

Juri folgt Detlef in die Nähe der Tür.

DETLEF

Sag mal, was war das für eine
wahnsinnige Aktion, von der mir
Raimund berichtet hat? Schleichst
dich hier rein und drehst *dein*
eigenes Eighties-Movie?

JURI

Es war falsch, ich weiß. Aber ich konnte nicht anders... Es ist wichtig...

DETLEF

Wieso hast du nicht einfach gefragt? Der einzige Grund, wieso du jetzt noch da bist, ist der, daß wir bißchen in Zeitdruck sind. Aber noch mal sowas und...

Juri nickt reumütig.

42. SCHULHOF

INNEN/TAG

Die dritte Klasse einer Grundschule ist samt Lehrer zum Klassenfoto aufgestellt.

Stefan fällt es sichtlich schwer, seine Genervtheit zu unterdrücken.

Eines der Kids schneidet eine Grimasse und bleckt Stefan die Zunge raus.

Stefan zeigt dem Kind den Mittelfinger.

Gejohle, Gelächter und Unruhe herrscht nun in den Reihen.

Stefan fotografiert.

Der Klassenlehrer, HERR MICHEL, 35, geht auf Stefan zu.

HERR MICHEL

Sagen Sie, geht's eigentlich noch? Das sind Kinder!

STEFAN

Die du Neo-Hippie nicht im Griff hast!

Der Lehrer verzieht sein Gesicht.

HERR MICHEL

Sie haben ja eine Fahne! Das wird ein Nachspiel haben, das kann ich ihnen flüstern! Von wegen „Neo-Hippie“, sie Alkoholiker!

Herr Michel dreht sich um und geht zurück.
Stefan packt Kamera und Stativ zusammen.

STEFAN
Pädagogenschwuchtel!

Die Kinder lachen.

43. STEFANS AUTO

INNEN/TAG

Stefan fährt und hört Punk. Sein Handy klingelt, er geht dran.

STEFAN
Was gibt's, Alter? Bin auf der
Straße, kann ich dich später...
Ach du Scheiße! Ich werd grad von
den Bullen gestoppt! Verdammt,
ich ruf dich zurück...

Stefan legt das Handy weg und fährt an die Strassenseite,
dann kurbelt er das Seitenfenster runter. Ein Polizist
beugt sich hinunter und verzieht die Nase.

POLIZIST
Prost! Unsere Unterhaltung wird
etwas ausführlicher, nicht wahr?

Stefan reicht ihm wortlos die Papiere.

44. LINDAS SEXSHOP

INNEN/ABEND

Gut gelaunt, mit einer Flasche Champagner, kommt Tom in
den Laden. Lindas Angestellte INES, 29, die hinter dem
Tresen steht grinst Linda wissend an. Diese errötet
leicht.

TOM
Helen reicht die Scheidung ein!
Können wir das ein bißchen fei-
ern?

LINDA
Klar, wenn du mir ins Lager
folgst... Ich hab da noch bißchen
was zu tun.

TOM
Natürlich, ich will dich von
nichts abhalten...

Er folgt Linda durch eine Tür ins Lager.
Diese kommt noch mal heraus und sieht zu Ines.

INES

Alles klar. Für niemanden, oder?

LINDA

Unter keinen Umständen.

45. DORADO TV/EDITING

INNEN/ABEND

Juri hat in seinen Clip von der Neon-Bar nun die jeweiligen Einblendungen der Bandclips editiert, wenn Stefan ihre Namen nennt.

Er sieht sein Werk noch mal an.

Helmut beugt sich über ihn und lacht dämlich.

HELMUT

Dir hab ich zu verdanken, daß ich den Mist da filmen darf. Wird sicher lustig, die ganzen alten Looser auf einem Haufen... Da paßt du echt dazu...

Juri sieht ihn nicht mal an.

JURI

(emotionslos)Wird sicher lustig.

46. SEXSHOP/LAGER

INNEN/ABEND

Der kleine Lagerraum ist relativ gemütlich eingerichtet.
Auch ein Sofa befindet sich hier.
Linda holt zwei Gläser aus einem Schränkchen.

LINDA

Machs dir bequem.

Tom setzt sich aufs Sofa und öffnet den Champagner.

TOM

Ist ja richtig schnuckelig hier.
Ich frag mal nicht, was du sonst hier so machst.

Linda setzt sich mit den Gläsern zu Tom.

Er nimmt sich ein Glas und schenkt Linda und sich ein.

LINDA

Frag doch.

Sie rückt deutlich näher zu Tom.
Tom küßt sie.
Linda knöpft Toms Hemdkragen auf.

TOM

Äh... Ich traue mir kaum zu sagen,
wie lange es her ist, daß...

Er trinkt das Glas mit einem Zug leer.

TOM

Nicht, daß du enttäuscht bist,
wenn vielleicht...

Linda legt sanft ihre Hand auf seinen Mund.

47. SEXSHOP/LADEN

INNEN/ABEND

Mit einem riesigen Bildband unter dem Arm kommt Stefan in den Laden.

STEFAN

Zum Glück, noch offen. Ist Linda noch hier?

INES

Leider nicht. Und ich sperr gleich zu, tut mir leid.

STEFAN

Verdammter Mist. Ich Idiot hab keine Telefonnummer von ihr, und Sie werden sie mir kaum geben, oder?

Stefan legt den Bildband von Salvadorè Dali auf den Treisen.

Ines blickt fasziniert auf den Bildband.

INES

Oh! Ich liebe Dali! Darf ich mal kurz sehen?

Stefan sieht Ines an und nimmt sie jetzt erst richtig wahr.

STEFAN

Natürlich, nur zu. Gerne...

Ines geht zur Tür, sperrt ab und ist sofort wieder beim Buch.

Stefan ist mit einem mal verunsichert und etwas verwirrt.

STEFAN

Ah, weißt du, ich bin ein alter
Freund von Linda. Na, so alt nun
auch nicht...

Er lacht etwas gekünstelt.

Ines lächelt, schaut aber weiter in den Bildband.

STEFAN

Ich bin Fotograf, und meinen Führerschein bin ich heute los geworden, was kein Wunder ist, da mir alle so derart auf die Nerven gegangen sind...

Ines sieht ihn an.

STEFAN

Ich bin tatsächlich Fotograf! Ich meine, ich würde gern mal was in Richtung Surrealismus machen, kombiniert mit Erotik...kein Sex natürlich... Hättest du Lust, Model zu sein?

Aus der Richtung des Lagers ist ein POLTERN zu hören, kurz darauf SCHALLENDEN GELÄCHTER.

INES

Warum nicht?

Stefan lächelt und holt eine Visitenkarte aus seiner Jacke. Er gibt sie Ines.

STEFAN

Sag Linda, sie soll mich doch morgen bitte mit dem Auto zum Übungsraum abholen, wegen der Fotolampen. Und ähm, wir sehen uns demnächst, ja? Wie heißt du eigentlich?

INES

Ines.

Sie geht zur Tür und sperrt auf.

STEFAN

Wie der Karte zu entnehmen ist,
heiße ich Stefan. Also tschüs!

Stefan stolpert beim hinausgehen, kann ein hinfallen aber
im letzten Moment vermeiden.

Er lacht nervös und schüttelt den Kopf.

Ines lächelt und sperrt die Tür hinter ihm zu.

48. VERANSTALTUNGSHALLE

INNEN/TAG

Die große Halle mit der ausladenden Bühne ist noch leer.
Vor der Bühne stehen Tom, Linda, Melanie und Helmut mit
WOLFI, 50, dem Hallenbetreiber.

HELMUT

Sieht ja supie aus! Wo steht \n
das Mischpult dann? Für die Kame-
ra, weißte?

Wolfie deutet auf einen kleinen Balkon gegenüber der Büh-
ne.

HELMUT

Is ja richtig professionell!

Wolfie verdreht die Augen nach oben.

TOM

Sag mal, in welchem Rahmen er-
scheint der Beitrag eigentlich?
Und wie lang wird das ganze?

HELMUT

OK, pass auf: für die Lokalnews
gibt's ne Lifesteinblendung, da
kommst du auch zu Wort. Ich mein,
das isses schon wert, immerhin,
das Ding ist fast ausverkauft.
Und das bei so alten Säcken, die
kaum mehr einer kennt, naja, is
halt Retrokult...

Helmut lacht über seine Bemerkung.

Wolfie dreht sich weg und stöhnt.

HELMUT

Ja, und die Bands film ich komplett, wird dann ein kleines Feature bei „Szene aktuell“, und weiteres seh ma dann. Alles roger?

TOM

Nun ja... bin gespannt.

49. STEFANS ATELIER

INNEN/TAG

Stefan beendet eine Portraitfotografie. Er ist nervös, schaut immer wieder auf die Uhr. Die Kundin, FRAU FERRER, 35, steht auf und betrachtet die Digitalabzüge. Sie wirkt skeptisch.

FRAU FERRER

Also irgendwie gefall ich mir hier nicht. Immerhin muß das in meine Bewerbungsmappe. Ich weiß nicht.

STEFAN

Nun, Gnädigste, ich finde die Fotos recht ansprechend. Sie passen vorzüglich in eine Bewerbungsmappe.

Frau Ferrer geht empört einen Schritt zurück.

FRAU FERRER

Solen das geschwollene Geschwafel von wegen „Gnädigste“ und „vorzüglich“, hä? Wolln se mich aufn Arm nehmen oder was?

Durch die Tür kommt Ines. Sie ist toll aufgestylt und trägt eine große Tasche bei sich.

Stefan errötet leicht und lächelt.

STEFAN

Selbstverständlich können mich Durchlaucht auch gerne kreuzweise.

Frau Ferrer schmeißt die Abzüge zu Boden.

FRAU FERRES

Sie sind ja wohl verrückt! Unverschämter Kerl!

Sie stürmt aus dem Atelier.
Stefan eilt hinterher und sperrt die Tür zu.

STEFAN

Hallo Ines. Schön, daß du da bist...

Stefan stellt die Scheinwerfer um und bereitet den Hintergrund für die Session vor.
Ines holt Reizwäsche aus der Tasche hervor, legt diese auf den Tisch und beginnt sich umzuziehen.

INES

Was war das denn eben?

Stefan sieht ihr einen Moment beim Umziehen zu, dreht sich um, bekreuzigt sich schnell und faltet kurz die Hände zusammen. Dabei blickt er nach oben. Dann dreht er sich wieder zu Ines und versucht, cool zu wirken.

STEFAN

Mußte mal eben meine einzige Kundin heute loswerden. Kanns mir auch locker leisten...

50. MCDONALDS/PERSONALRAUM

INNEN/TAG

Außer Atem zieht sich Juri seine Uniform an. Herr Kawai tritt an ihn heran.

KAWAI

Was ist los mit ihnen? Erst sind sie krank, jetzt kommen sie zu spät! So kann man nicht arbeiten.

JURI

Tut mir leid, aber...

KAWAI

Keine Ausreden! Sie sind nicht mehr so jung! Sie können sich nicht solche Sachen erlauben. Beileben sie sich, das Geschäft ist voll.

Kawai geht.

Juri knallt die Tür von seinem Kleiderspind zu.

51. MCDONALDS/THEKE

INNEN/TAG

Die Kunden stehen Schlange vor der Theke, die Angestellten hinter der Theke eilen hin und her.
Juri steht an der Kasse; seine eben abkassierten Kunden, ein paar Jugendliche, gehen mit ihrem Tablett zur Seite. Seine nächsten Kunden sind Helmut und Nathalie.
Helmut lacht auf bei Juris Anblick, Natahalie lächelt verschmitzt.

HELMUT

Du hier?! Daß ich das noch erleben darf!

Juri errötet. Sein Gesicht wird steinern.

JURI

Was wünschen die Herrschaften?

Helmut jauchzt vergnügt.

HELMUT

Die Herrschaften! So förmlich in diesem Etablissement! Du überraschst mich direkt mit deinem Humor! Köstlich...

Kawai eilt herbei.

KAWAI

Für Spaß machen ist keine Zeit!
Schauen sie in die Damentoilette, da fehlt Klopapier!

Juri blickt Kawai verständnislos an.
Helmut lacht.

KAWAI

Gehen sie schon in die Damentoilette!

Juri geht.
Kawai wendet sich Helmut und Nathalie zu.

52. STEFANS ATELIER

INNEN/TAG

Die Fotosession ist voll im Gange: Surrealistischer Hintergrund, davor posiert Ines in aufreizender Kleidung. Schweißperlen glitzern auf Stefans Stirn.

STEFAN

Eine kleine Pause wäre nicht unangebracht. Was zu trinken?

INES

Gerne.

Stefan schenkt zwei Gläser Sekt ein, Ines kommt auf ihn zu.

INES

Wie wärs mit Essen gehen später?
Hab schon einigen Appetit...

Stefan verschüttet etwas von dem Sekt.

STEFAN

Ähm, natürlich! Du bist selbstverständlich mein Gast!

53. ÜBUNGSRAUM

INNEN/ABEND

Wütend wie noch nie gebärdet sich Juri hinter dem Mikro, dann verklingen die letzten Klänge von „Wir sind wieder da!“.

Tom, der mit einer Flasche Sekt und Linda im Arm auf einer Couch lümmelt, stößt einen Begeisterungsschrei aus. Melanie klatscht Beifall, blickt Juri aber mit Besorgnis an.

TOM

Echt Wahnsinn! Also wenn du so auf der Bühne bist, dann fliegen dir die BH's massenweise zu!

Er lacht fett.

MELANIE

Oder du triffst unverhofft Billy wieder...

Juri zündet sich eine Zigarette an.

JURI

Schön, daß du dich um mich sorgst, Melanie. Schön, daß dir meine Darbietung zusagt, Tom. Das zeigt immerhin, daß ich funktioniere, nicht wahr?

TOM

Was meinstn damit? Sag mal, is irgendwas los mit dir?

JURI

Nene. Bis auf die Tatsache, daß ich den scheißigsten Job der Welt habe, mir den Arsch aufreiße, damit...ach, verdammt... Manchmal will ich nur noch ganz weit weg sein...

MELANIE

Was ist mit deinem Job? Ich dachte, da hast du mit Film zu tun und...

Juri lacht schrill.

MELANIE

...nein?

Juri ballt die Fäuste.

JURI

Ich arbeite bei McDonalds! Bin der letzte Idiot dort! Versteht - das - jeder?!

Tom lacht wirr.

Melanie blickt überrascht und sorgenvoll.

TOM

Aber das mit dem Clip...

JURI

...aber das mit dem Clip! Dafür bin vor meinem Ex-Chef zu Kreuze gekrochen! Dafür hab wär ich fast meinen Kleindarstellerjob losgeworden! Der sich ohnehin bald erübrigt hat. Und dann?!

Tom nimmt einen tiefen Schluck aus der Flasche.

TOM

Zum Festival kommt einer und filmt. Weißt du was, den kann ich mal fragen, ob er was für dich weiß, so Film-mäßig...

Juri stößt einen Schrei aus und sinkt in die Knie.

JURI

Tu das, und ich kill dich! Und ihn! Dieser Kerl hat mich quasi rausgeworfen, verstehst du?!

TOM

Oh.

JURI

Oh. Ich war dabei, meine ewig geplante Doku auf die Reihe zu bringen, da hat er mich gekickt. Oh.

TOM

Eine Doku! Das wär eine Idee als nächstes Projekt! Mal sehen, was ich da organisieren kann...

Linda sieht Tom zweifelnd an.

JURI

(emotionslos) Ja, Tom, prima Idee. Ich geh jetzt.

Er geht zur Tür.

MELANIE

Noch Lust, was essen oder trinken zu gehen?

JURI

Du hast keine Zeit. Harry wartet auf dich. Addios.

Er geht.

54. VERANSTALTUNGSHALLE

AUSSEN/ABEND

Eine Menge Leute unterschiedlichen Alters treiben sich vor den Eingangstüren der Halle herum: Altpunks, Normalos, Kidpunks, Alternative, ein paar Witzbolde, die übertrieben auf spießig gestylt sind.

Helmut geht mit zwei Praktikanten, die Kamera und Mikro halten, auf eine Gruppe „Normalos“ um die 40 zu.

HELMUT

Sie gehen auf diese Veranstaltung, ja?

EIN MANN

Sieht so aus.

Die Gruppe lacht.

HELMUT

Sie hören gerne solche Musik?

EINE FRAU

Nein, aber wenn wir das hier hinter uns haben, wissen wir unseren Musikantenstadel erst wieder so richtig zu schätzen!

Die Gruppe johlt und lacht.

Helmut lacht gequält mit.

Die Praktikanten lachen verhalten.

HELMUT

Danke, und einen schönen Abend!

Er blickt die Praktikanten genervt an.

HELMUT

Los, weiter!

55. VERANSTALTUNGSHALLE/BÜHNE

INNEN/ABEND

Soundcheck auf der Bühne. Juri sagt „Eins...eins...eins“ ins Mikro, unten gähnt der noch leere Zuschauerraum. Wolfi kommt zur Bühne.

WOLFI

He, Juri, da will dich einer sprechen vor dem Eingang.

Juri läßt sich von der Bühne runter.

WOLFI

Son Typ, der eigentlich auf der Gästeliste stehen müsste...sagt er jedenfalls...

JURI

Sehr strange...

Er geht zum Eingang. Da wartet Detlef auf ihn.
Juri sieht ihn erstaunt an.

DETLEF

Nicht, daß ich es mir nicht leisten könnte, Amigo. Aber nachdem du unsere Kulisse zu Werbezwecken benutzt hast...

Juri grinst verschmitzt.

DETLEF

Ja, ich habe den Spot gesehen. Du hast schon was drauf. Was ist, komm ich rein?

JURI

Na klar!

Er wendet sich an den Türsteher.

JURI

Ist mein Spezialgast!

Detlef wird reingelassen.
Juri stürmt zur Bühne zurück.

56. VERANSTALTUNGSHALLE

AUSSEN/ABEND

Helmut steht mit seinen Praktikanten neben dem Haupteingang und interviewt Linda und Tom. Aus der Halle TÖNT PUNK.

HELMUT

Tja, volles Haus mit einer doch recht schrägen Veranstaltung. Ist das auf den allgemeine Retrokult zurückzuführen? War mit einem derartigen Erfolg zu rechnen?

TOM

Ich habe den Eindruck, die Medien befinden sich in einem absoluten Tiefschlaf, was die Bedürfnisse der heute 40 - 50 jährigen betrifft.

Er deutet auf die vielen unterschiedlichen Gestalten.

TOM

Diese Altersgruppe besteht nicht aus alten Leuten, wie das noch Generationen vor uns der Fall war. Doch das ignorieren die Medien. Warum? Weil dort alles in der Hand von nur 20 bis 30 jährigen...

LINDA

...Ignoranten ist, die keine Ahnung haben! Von nichts, die denken an Karriere und suchen sich selbst - aber vergeblich!

Die Praktikanten schmunzeln.

HELMUT

Ein sehr interessanter Aspekt!

Helmut's Gesichtsausdruck wirkt genervt.

TOM

...gründe ich eine Produktionsfirma! Unser nächstes Projekt ist ein Dokumentarfilm über diese Zeit, na, und sowas zum Beispiel können eben nur wir...

Tom gibt Linda einen Kuß.

HELMUT

So, wir machen uns jetzt auf in die Halle, wir wollen schließlich nichts verpassen...

57. VERANSTALTUNGSHALLE/BÜHNE

INNEN/NACHT

Der Sänger der Band, HEINER, 49, verneigt sich vor dem applaudierenden Publikum.

HEINER

Danke, danke, verehrte Damen und Herren! Nun ein neuer Song von uns, gewidmet einem der letzten, großen Staatsmänner Deutschlands: Gerhard Schröder!

GEJOHLE, PFIFFE und GELÄCHTER im Publikum.

HEINER

Dieser Song wird der nächste Wiesenhit! Deshalb bitte beim Refrain mitsingen, der da lautet: "Harz IV, Schröder, wir danken dir!". Are you ready?

Das Publikum jöhlt ausgelassen.

HEINER

„Komm zurück, Schröder!“, eins, zwei, drei, vier...

Die Band legt los.

In den vorderen Rängen zur Bühne wird Pogo getanzt.

58. VERANSTALTUNGSHALLE/BACKSTAGERAUM INNEN/NACHT

Juri und der Rest der Band hocken nervös auf den rampo- nierten Sofas in dem kleinen Raum. Die MUSIK und ANSAGEN der Band auf der Bühne sind gedämpft, aber deutlich zu hören.

Tom kommt herein, total aufgekratzt. Er blickt auf die nervösen Gestalten.

TOM

He, ihr habt doch kein Lampenfieber, oder? Läuft doch alles besser als erwartet! Die Leute sind gut drauf...Wahnsinn!

Juri steht auf und klatscht in die Hände.

JURI

Hast ja recht! Denen geben wir Zunder draußen! Oh, Mann, wenn Billy das noch erleben könnte...

Tom packt Juri bei den Schultern.

TOM

Er sieht uns zu! Und er ist froh,
nicht ganz umsonst gestorben zu
sein...

Deutliches GEJOHLE und ZUGABE - RUFEN sind zu hören.
Juri wendet sich zur Band.

JURI

Gleich geht's an die Front. Die
schaffen wir!

59. VERANSTALTUNGSHALLE/BALKON INNEN/NACHT

Voneinander getrennt durch das Mischpult filmen Stefan
und Helmut das Konzert, wobei letzterer filmen läßt - von
seinem Praktikanten. Er beobachtet Juris Bühnenshow arg-
wöhnisch, ein bitterer Zug umspielt Helmut's Mund.

60. VERANSTALTUNGSHALLE/BÜHNE INNEN/NACHT

Juri verneigt sich vor dem applaudierenden Publikum. Ob-
gleich schon recht verschwitzt, sprüht er vor Energie.

JURI

So, jetzt ein brandneuer Song von
uns...

61. VERANSTALTUNGSHALLE/BALKON INNEN/NACHT

Helmut drückt die Einschaltknopf des Mikros am Mischpult.

HELMUT

Achtung! Herr Adrian...

62. VERANSTALTUNGSHALLE/BÜHNE INNEN/NACHT

Aus den Bühnenlautsprechern TÖNT Helmut's STIMME.

HELMUT

...kein Klopapier auf der Damen-
toilette!

Juri und die Band sind für einen Moment irritiert.

63. VERANSTALTUNGSHALLE/BALKON INNEN/NACHT

Helmut lacht hoch und kindlich, während er von dem wüten-
den Mischer weggestoßen wird.

64. VERANSTALTUNGSHALLE/BÜHNE

INNEN/NACHT

Juri und die Band stehen beim Schlagzeuger.

JURI

Ganz einfach! Schnell ein zwei
Akkorde - Pogo, ne halbe Minute
lang, ok?

Die Jungs nicken.

Juri eilt zum Mikro.

JURI

Auf besonderen Wunsch eines lie-
ben Freunde und Exkollegen unsere
allerneueste Nummer: „Herr Adri-
an, da ist kein Klopapier...“!
Eins, zwei, drei, vier...

Die Band fetzt los.

65. VERANSTALTUNGSHALLE/ARENA

INNEN/NACHT

Das Publikum tanzt ausgelassen und begeistert.

66. VERANSTALTUNGSHALLE/BACKSTAGERAUM

INNEN/NACHT

Juri und die Band sind erschöpft, aber zufrieden. ZUGABE
- RUFEN sind zu HÖREN.

Juri zieht sein nasses T - Shirt aus.

Melanie kommt herein und umarmt Juri von hinten.

Er dreht sich um.

Sie küssen sich.

66. VERANSTALTUNGSHALLE

AUSSEN/NACHT

Viele Grüppchen von Leuten stehen im Bereich der Türen
herum, reden und lachen.

Helmut und seine Praktikanten stehen direkt neben dem
Haupteingang.

Vor ihm stehen Linda, Stefan und Tom, der eine Flasche
Sekt dabei hat.

Helmut gestikuliert wild.

HELMUT

Mein Gott, war doch nur `n klei-
ner Spaß! Juri war `n Kollege von
mir...

Juri kommt mit Melanie im Arm heraus und gesellt sich dazu.

HELMUT

...außerdem, hat ja keinem geschadet, war doch ne gute Nummer draus geworden, schlußendlich...

JURI

Richtig! Alles halb so wild. Ich geb dir einen aus!

Helmut wirkt überrascht.

Juri schnappt sich Toms Sektflasche und schüttet Helmut einen kräftigen Strahl über den Kopf. Stefan lacht, Tom jauchzt.

HELMUT

Verdammtes Arschloch!

Helmut bewegt sich zu Juri, doch Tom und Stefan verstellen ihm den Weg.

STEFAN

Juri hat jetzt keine Zeit für dich.

Melanie zieht Juri weiter.

MELANIE

Juri geht jetzt mit Melanie nach Hause!

Juri und Melanie entfernen sich.

Stefan und Tom lassen Helmut keine Chance, an Juri heranzukommen.

67. JURIS APPARTEMENT

INNEN/NACHT

Auf dem Bildschirm des Fernsehers laufen alte Filmaufnahmen von Juris Clique.

Melanie und Juri liegen nackt im Bett und sehen die Szenen an.

JURI

Unfaßbar...

MELANIE

Was? Das wir endlich im Bett landen?

JURI

...nein, daß es so unendlich lange gedauert hat...

Sie küssen sich.

JURI

Sag mal, wie...

Melanie legt ihm die Hand auf den Mund.

MELANIE

Nein, sag ich nicht! Heute ist heute, von morgen will ich nichts wissen, klar?

Sie kuschelt sich dicht an ihn.

68. VERANSTALTUNGSHALLE

AUSSEN/TAG

Es ist früher Morgen. Pappbecher liegen überall herum. Am Boden liegt ein abgerissenes Poster der Veranstaltung. „Die Rückkehr der untoten...“ ist noch zu lesen, der Rest ist zerfleddert.

69. MAKLERBÜRO

INNEN/TAG

Lächelnd sitzt Tom vor dem PC und fährt ihn herunter. Mit versteinertem Gesicht steht Helen vor ihm.

TOM

So, jetzt ist auch *hier* nichts mehr von mir drin!

HELEN

Wie witzig! Naja, ich wünsch dir jedenfalls alles Gute mit deiner neuen Firma... Und mit Linda.

70. MCDOALDS

INNEN/TAG

Juri bedient, ungewöhnlich guter Laune, eine Kundin.

KUNDIN

Tut richtig gut, mal in ein freundliches Gesicht zu blicken...da schmeckts gleich noch besser.

JURI

Fast wie in der Werbung, nicht wahr?

Die Kundin lacht.
Herr Kawai tritt an Juri heran.

KAWAI

Immer viel Spaß, Herr Adrian.
Kommen sie bitte ins Personalbüro mit.

Fragenden Blickes folgt Juri dem Schichtführer.

71. MCDONALDS/PERSONALBÜRO

INNEN/TAG

Hinter einem Schreibtisch sitzt Supervisor HERR FREUNDL, 39, in einem modernen Ledersessel. Herr Schigl steht neben ihm.
Auf einem einfachen Stuhl gegenüber sitzt Juri, etwas gebeugt.
Herr Kawai steht neben Juri und blickt mißbilligend auf ihn herab.

JURI

Die Krankschreibungen kamen alle pünktlich an...

Herr Freundl grinst.

FREUNDL

Jaja, pünktlich schon, aber auch... häufig, oder nicht? Haben sie uns vielleicht eine chronische Krankheit verschwiegen?

JURI

(fassungslos) Wie bitte?!

FREUNDL

Bei den zahlreichen Krankmeldungen innerhalb so kurzer Zeit, da stellt man sich doch gewisse Fragen... aber das ist nicht der einzige Punkt der Klage...

Er blickt zu Herrn Kawai.

FREUNDL

...Herr Kawai?

KAWAI

Alles ein großer Spaß für Herr Adrian. Kann hier nicht ernsthaft arbeiten... Vielleicht will er nicht? Benimmt sich wie..., ein altes Kind...

SCHIEGL

Kurz und gut, Herr Kawai hat den Eindruck, sie passen nicht richtig in unseren Betrieb. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind...

Er lächelt Herrn Kawai leutselig an.

SCHIEGL

...hier muß ich ihm zustimmen.

FREUNDL

Und so, Herr Adrian, sind wir zu dem Entschluß gekommen, das Arbeitsverhältnis in dieser Probezeit zu beenden. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche Laufbahn. Nun, sie können nach Hause gehen.

Juri steht auf.
Herr Kawai lächelt dämlich.

KAWAI

Sie freuen sich doch immer, wenn sie nach Hause gehen dürfen.

Juri gibt ihm lächelnd einen Klaps auf die Schulter.

JURI

Erbärmliche Witzfigur!

Er geht grußlos.

72. STEFANS ATELIER

INNEN/TAG

Stefan sitzt an dem kleinen Schreibtisch und sieht entsetzt auf seine Rechnungen.
Juri lümmelt mit bekümmertem Gesicht in einem Stuhl und raucht.

STEFAN

Ich habs kommen sehen! Hab nur gemacht, was mir gefällt, hab mich verliebt, hab Kunden vergrault. Ich werd mich wieder zusammenreißen müssen... Jetzt, wo Ines bei mir anfängt!

JURI

Und ich wollte dich fragen, ob du nicht einen Assistenten brauchen kannst...

Stefan lacht verzweifelt.

STEFAN

Ähm..., das mit Ines ist auf 400€ Basis... Sie hört bei Linda auf und studiert wieder, weißt du... Wenn bei mir alles laufen würde...

Das Telefon läutet. Stefan hebt ab.

STEFAN

Ja, ah, Tom, hallo!...Was?! Schön, ich hab grad zu tun, weißt du... Ja, sag ich ihm... Natürlich, ich meld mich dann bald, also tschüs!

Stefan legt auf. Er lächelt und schüttelt den Kopf.

STEFAN

Tom, Tom... Hat sich von seiner Frau und damit von einem Job getrennt... Hilft Linda mit ihrem Laden, und..., gründet ne kleine Firma! Natürlich sollen wir alle mitmachen...

Juri stößt einen Lacher aus.

JURI

Alles nett und alles lustig! Ich geh nur grad mal schnell vor die Hunde...

STEFAN

...macht mich auch fertig, wenn
ich dir so gar nicht weiterhelfen
kann...

JURI

Schon gut. Geh jetzt aufs Scheiß
- Arbeitsamt...

STEFAN

Und geh doch mal zu Tom! Der ist
doch jetzt wieder der tolle Tom!

Stefan lacht bemüht.

JURI

Mach ich. Addios!

Er steht auf und geht.

73. ARBEITSAMT/BÜRO FESTICH

INNEN/TAG

Juri steht vor Herrn Festich, der hinter seinem Schreib-
tisch sitzt.

JURI

Ich fasse zusammen: Sie verwei-
gern mir jegliche Unterstützung,
in meiner Branche wieder Fuß zu
fassen, richtig?

Festich hustet ein paar verzweifelte Lacher ab.

FESTICH

Film und Fernsehen! Sie verkennen
völlig die... *Realität!* Sie wis-
sen nicht, wie die Realität aus-
sieht! Sie sollten professionelle
Hilfe in Anspruch nehmen, von ei-
nem Psychologen, ja, und danach
können wir uns wieder zusammen-
setzen...

Mit einer kräftigen Handbewegung fegt Juri einen Stapel
Broschüren vom Schreibtisch. Er läßt seine Faust auf die
freigewordene Stelle des Tisches krachen.

JURI

Realität! Sie weigern sich, ihren
Job zu erledigen! Oder Sie sind
krank, Monsieur!

Juri geht zur Tür, öffnet diese und dreht sich noch mal
um.

JURI

Wir sehen uns wieder, das ver-
sprech ich Ihnen!

Juri knallt die Tür zu.
Festich steht allein im Büro, lacht und schüttelt den
Kopf.

FESTICH

Herr Adrian...

74. ARBEITSAMT/BÜRO RICHTER INNEN/TAG

HERR RICHTER, 54, sitzt hinter dem Schreibtisch, nimmt
eine Brille ab und säubert sie.

RICHTER

Nun, Herr Adrian, Herr Festich
ist sicher überarbeitet. Ich wer-
de mich um Aufklärung dieses
Falls kümmern...

Juri sitzt ihm sichtlich genervt gegenüber.

JURI

Schon klar. Aber was nun mit Wei-
terbildung und so?

RICHTER

Tja, momentan *kann* das nur Herr
Festich machen. Momentan. Sie
müßten sich etwas gedulden...

JURI

Und was soll ich inzwischen ma-
chen?

Richter schaut zu Boden.

RICHTER

Tja, tut mir leid. Wie gesagt,
etwas Geduld..

Juri steht auf und geht grußlos.

75. BÜRORAUM

INNEN/TAG

Tom und Linda stehen in dem kleinen Büroraum. Diverse Büromöbel werden von Transporteuren hereingetragen.

TOM

So! Klein aber mein...

LINDA

Sag mal, wie läuft das eigentlich mit der Finanzierung?

Tom lacht.

TOM

Ich verfüge über einige Rücklagen... Hab ja kaum was ausgegeben von dem, was ich bei Helen verdient habe, und das war nicht wenig...

Linda wird stutzig.

LINDA

Wieso hast du dann so ein Theater veranstaltet, als die Rechnungen für die Halle und die Poster kamen?!

Tom lächelt verschmitzt.

TOM

Erstens: ich hätte es natürlich durchgezogen, so oder so. Aber zweitens: Ich wollte, daß die Jungs bißchen in die Pötte kommen, selber auch was beitragen, verstehst du?

LINDA

(mißmutig) Ganz der Alte, was?! Mach mir nie wieder so was vor, klar?! Und Juri hat das auch nicht verdient...

Juri kommt genau in diesem Augenblick herein.

JURI

Nein, Juri hat das weiß Gott
nicht verdient!

Juri geht auf Tom zu, der zurückweicht, bis ihn die Wand
stoppt.

JURI

Nein, Juri hat nicht an der Tür
gehört, aber Juri kann zwei und
zwei zusammenzählen! Und Juri
kennt Tom von früher! Weiß Tom,
daß Juri seinen Scheißjob beim
Scheiß - McDonalds wegen dieser
Aktion losgeworden ist?!

Tom blickt schuldbewußt zu Boden.

TOM

Das ist das letzte, was ich woll-
te, ich schwörs! Und als erstes
werde ich das mit deiner Doku in
die Wege leiten, sobald...

JURI

Sobald was?

TOM

Sobald alles läuft! Sagen wir, in
einem halben Jahr... Früher gehts
auf keinen Fall, ich will auch
zusehen, daß Lindas Laden besser
läuft...

JURI

Schon OK.

TOM

Das ziehen wir dann richtig auf!
Weißt ja, meine alten Connections
bestehen immer noch! Kann auch
Campino dazu holen, weißt du, den
kennt jetzt ganz Deutschland...
und dann, zur Premiere, gibt's
wieder ein kleines Festival...

JURI

(zweifelnd) Klingt super.

LINDA

Wie geht's mit Melanie?

JURI

Das wüßte ich auch gerne.

Juri dreht sich um und geht zur Tür.

JURI

Bis dann! Tschau!

76. JURIS APPARTEMENT

INNEN/NACHT

Juri liegt angezogen auf der Couch und starrt die Decke an. Neben ihm liegt das Telefon.

Das Appartement ist unaufgeräumt; die Klamotten liegen zerknüllt auf den Stühlen, CDs, Platten und DVDs durcheinander auf dem Boden. Der Fernsehapparat läuft stummgeschaltet.

Juri nimmt das Telefon, drückt ein paar Tasten und hält sich den Apparat ans Ohr.

Nach wenigen Augenblicken drückt er die Beenden - Taste und legt das Telefon weg.

JURI

Verdammt Dreck.

Er steht auf und stellt sich vor den Spiegel. Dann nimmt er etwas Haargel und verteilt es auf die Hände.

77. INTERN

INNEN/NACHT

Es ist einiges los in der Disco.

Gestylt, aber grimmig sitzt Juri in einer Ecke und stiert vor sich hin.

Die zierliche, sehr hübsche Lucy (21) setzt sich zu ihm.

LUCY

Wie läufsts mit dem Horrorfilm?

Juri starrt sie überrascht an und lächelt verunsichert.

JURI

Ja, weißt du... das ist...

Ein Ruck durchfährt ihn. Seine Mimik bekommt manische Züge, er gestikuliert fanatisch.

JURI

...eben schwierig, denn so einen Film hat es bisher noch nicht gegeben. Er ist angelegt wie eine Dokumentation, ohne richtige Schauspieler..., und mir fehlt noch Material...

Lucy hört interessiert zu.

LUCY

Menschenmaterial?

Juri lacht.

JURI

Ganz recht, so könnte man sagen!

LUCY

Ich gehe auf die Schauspielschule. Also wenn du noch wen brauchst...

Juri strahlt.

JURI

Aber immer! Vor langer, langer Zeit war ich auch mal auf der Schauspielschule.

Lucy blickt interessiert auf.

LUCY

Ach! Und? Was ist draus geworden?

JURI

Na, immerhin hab ich die Hauptrolle in einer Vorabendserie bekommen...

LUCY

Oh, echt? Was für ne Serie denn?

JURI

Hieß „Nicht mit uns!“, über eine Jugendcilque Anfang der Achtziger, so Neue Deutsche Welle -mäßig. Na ja, war zwar nicht schlecht...

LUCY
Nie davon gehört...

JURI
Wundert mich nicht. Wirkt heute
reichlich nostalgisch, das alles.

Er blickt auf sein leeres Glas.

JURI
Äh, sag mal, willst du noch was
trinken?

LUCY
Nö, hab noch, danke.

Juri steht mit dem leeren Glas in der Hand auf und bewegt sich ein paar Schritte in Richtung der Bar. Dort sieht er Kevin mit zwei Freunden am Tresen hängen und trinken.

Juri dreht sich um und geht an seinen Platz zurück.

JURI
Ach was, ist mir jetzt doch zu
stressig... Ich werd jetzt mal
heimwärts machen.

LUCY
Warte, ich geh dann auch.

Sie steht auf und lächelt ihn schelmisch an.

LUCY
Außerdem muß ich dir ja noch mei-
ne Telefonnummer geben, oder?

JURI
(leicht verlegen) Oh, ja, natür-
lich!

Die beiden gehen zur Tür.

78. STRASSE

AUSSEN/NACHT

Lucy und Juri gehen gemütlich die Straße entlang. Er erzählt gestikulierend, sie hört lächelnd zu.

JURI

...hat mir natürlich geholfen,
daß ich zu dieser Zeit ein wenig
bekannt war, durch die Band.

LUCY

Ich würd gern mal ein paar Folgen
sehen. Du hast doch was auf Video
oder DVD?

JURI

Klar. Kann dir schon mal was da-
von leihen... Wenn du Lust hast,
kannst du kurz mitkommen und ich
geb dir die ersten Folgen... Ich
wohn ja nicht mehr weit...

LUCY

Wär ja genial!

JURI

Nun, ich *bin* genial!

Beide lachen. Juri legt zaghaft seinen Arm um Lucys
Schultern.

79. JURIS APPARTEMENT

INNEN/NACHT

Stumm zeigt der Fernsehapparat Bilder eines alten
Schwarzweiß - Films, der die einzige Lichtquelle in dem
Raum darstellt.

Lucy und Juri liegen ausgezogen unter einer dünnen Decke
auf der ausgeklappten Couch.
Juri blickt sehr verdrossen.

JURI

Das...das gibt's doch gar nicht!
Noch nie, nie ist mir sowas pas-
siert. So eine peinliche Scheiße!
Verdammt!

LUCY

Ach was! Vielleicht bist du ein-
fach nur gestreßt. Wär doch kein
Wunder, oder?

Juri stößt ein bitteres Lachen aus.

JURI

Wie, kein Wunder? Meinst, in *mei-*
nem Alter kein Wunder, oder?

LUCY

Quatsch. Aber..., vielleicht mach
ich dich auch einfach nicht genug
an. Kann doch sein, oder?

Juri stöhnt und haut sich an die Stirn.

JURI

Bist du irre? Du..., du bist
megascharf, verdammt! Das weißt
du genau! Liegt nur an mir, die-
ser Mist. Wahrscheinlich ist es
schon so weit, daß ich Viagra
brauche. Und das ist teuer und
die Kasse zahlts nicht...

Lucy lacht gezwungen. Dann steht sie auf und beginnt sich
anzuziehen.

JURI

Was? Gehst du?

LUCY

Äh, ja..., muß morgen früh
raus...

Juris Gesicht verfinstert sich noch mehr.

JURI

Klar. Verstehe...

Lucy beugt sich zu Juri und küßt ihn flüchtig auf die
Wange, dann schreitet sie zur Tür und öffnet diese. Noch
einmal dreht sie sich um und lächelt.

LUCY

Wir telefonieren, ja? Also dann,
machs gut, tschau!

Juri steigt aus dem Bett.

JURI

Äh, Moment mal...

Er hebt einen Packen DVDs vom Boden auf, die vor dem Fernsehapparat liegen.

JURI

Die Serienfolgen..., wolltest du...doch?

Das GERÄUSCH der IN DAS SCHLOSS FALLENDEN TÜRE klingt wie der SCHUSS aus einer der Waffen, die in der Actionszene im stumm gestellten TV abgefeuert werden.

Juri steht nackt mit seinen DVDs in der Hand im Raum.

80. PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS SCHÖNWALD INNEN/TAG

REINER SCHÖNWALD(33), elegant, aber sportlich - leger gekleidet, sitzt bequem in einem Sessel vor dem Schreibtisch. Sein Gesichtsausdruck ist völlig neutral, weder interessiert noch gleichgültig.

Ihm schräg gegenüber sitzt Juri. Er lächelt unsicher.

SCHÖNWALD

Und? Was soll ich da tun?

JURI

Ein Psychotherapeut hilft einem aus der Krise. Sowas hab ich jedenfalls mal gehört.

Schönwald lacht gezwungen.

SCHÖNWALD

Wir müssen uns anschauen, woher die Krise rührt. Dann können wir gemeinsam einen Weg finden...

JURI

Die Krise kommt daher, weil..., ich mich nirgends mehr durchsetzen kann. Es ist, als würde mein Ich immer schwächer und schwächer werden, wie ich schon sagte. Kein Wunder, daß mich da mein kleiner Mann auch im Stich läßt...

SCHÖNWALD

Kein Wunder. Bei dem, was sie so alles wollen und erwarten...

Juri blickt irritiert auf.

JURI

Was, zum Teufel, will ich denn
schon so besonderes?

Wieder lacht Schönwald, steht auf und beginnt, auf und ab
zu gehen.

SCHÖNWALD

Filme machen, schöne Frauen, jun-
ge Mädchen! Seien sie mir nicht
böse, aber sie sind doch keine
Zwanzig mehr!

JURI

(etwas unsicher) Na und? Habe ich
deswegen keinen Anspruch auf mehr
auf freie Lebensgestaltung?

SCHÖNWALD

Sicher haben sie den. Aber, jetzt
nur, um ihnen zu verdeutlichen,
wie sowas nach Außen wirken
kann...

Er setzt sich wieder und beugt sich nach vorne.

SCHÖNWALD

Sie sehen doch auch ab und zu so
Frauen, in der Fußgängerzone zum
Beispiel, die trotz ihres Al-
ters..., nun, schrill gekleidet
sind und wer weiß wie blon-
diert...

Schönwald schmunzelt.

SCHÖNWALD

...die haben auch ein Anrecht auf
freie Entfaltung, klar. Aber wie
kommt sowas bei ihnen an? Was
denken sie bei so einem Anblick?

JURI

Sie meinen..., ich... Moment mal,
hab ich richtig gehört...

Schönwald blickt auf seine Uhr.

SCHÖNWALD

Tja, Herr Adrian, unsere Zeit ist für heute vorbei. Wir sehen uns nächsten Dienstag, um die gleiche Zeit.

Er steht auf und öffnet die Tür.

Juri erhebt sich langsam. Zorn spiegelt sich in seinem Gesicht.

Er schließt die Türe wieder und wendet sich zu Schönwald, der mit fragendem Blick zurückweicht.

JURI

(mühsam beherrscht) Wir sehen uns nicht mehr am nächsten Dienstag. Mir reicht's jetzt schon. Sie labern den gleichen Quatsch wie der Typ vom Arbeitsamt. Ich bin alt, habe Flausen im Kopf, verkenne die Realität. Ach ja, und, ich mach mich lächerlich dabei, stimmt's?

SCHÖNWALD

Um Gottes Willen, ich wollte sie nicht beleidigen, Herr Adrian! Aber - auch wenns weh tut, es ist meine Aufgabe...

JURI

(laut)...mir die Realität vor Augen zu halten! Die so aussieht, daß ich eigentlich in Frührente gehöre! Und in der Vergangenheit schwelgen soll! Und kein Sex mehr!

SCHÖNWALD

Herr Adrian, bitte...

JURI

Sie verstehen es, einem richtig Mut zu machen, Herr „Psychotherapeut“!

Juri öffnet die Tür und geht hinaus.

81. GANG/FOYER DER PRAXIS

INNEN/TAG

Juri knallt die Türe zu. Er bleibt einen Moment stehen,
dann öffnet er sie wieder.

JURI

Fuck you!

Er knallt die Türe wieder zu und geht.

82. GANG/TREPPE ZUR PRAXIS

INNEN/TAG

Juri geht die Treppe hinunter.
Eine schrill geschminkte, aber unübersehbar ältere Frau
mit blondierten Harren, in engem pinken Minirock, schwar-
zen Strümpfen und High Heels stakt ihm entgegen.
Juri lächelt.

JURI

(im Vorbeigehen) Lassen sie sich
nichts ausreden von dem Arsch.
Der taugt nichts!

Die Frau sieht Juri hinterher und zieht eine Augenbraue
hoch.

83. FILMSTUDIO/KANTIENE

INNEN/TAG

Detlef sitzt mit Raimund an einem Tisch.
Juri kommt zu ihnen.

DETLEF

Juri! Was machst du denn hier?
Ach ja, deine Show hat mir sehr
gut gefallen, echt spitze! Setz
dich doch zu uns...

Raimund verdreht die Augen.

JURI

Ich machs mal kurz... weißt du
nen Job für mich so auf die
schnelle? Kann auch was idioti-
sches sein, paßt ja zu mir...

Raimund hüstelt ein paar Lacher.

DETLEF

(nachdenklich)Hm, wir brauchen
glaub ich jemanden, der hilft,

das ganze Kulissenzeugs wegzuräumen und der Entsorgung zuzuführen..., das wär so ziemlich das einzige so auf die schnelle...

JURI

Schon mal besser als gar nichts....

DETLEF

Dann zeig dir mal gleich, was zu machen ist stell dich Markus vor...

84. FILMSTUDIO/NEON-BAR - KULISSE INNEN/TAG

Die dunkle Bar erwacht plötzlich zum Leben.

MARKUS, 42, Detlef und Juri stehen in der Tür.

MARKUS

Das muß weg. Alles. Schade zwar, aber..., muß sein!

Juri steht da und wirkt unendlich traurig.

DETLEF

Alles klar bei dir?

JURI

Ja. Alles klar. Immer doch.

MARKUS

Also dann... Kommste morgen, ja?

JURI

Ja.

85. JURIS APPARTEMENT INNEN/NACHT

Auf dem Fernsehschirm läuft die DVD von „Der Omega Mann“. Die Szene läuft, in der Charlton Heston alleine im Kino sitzt, „Woodstock“ ansieht und den Text mitspricht. Die Szene friert ein.

Juri legt die Remote auf den Tisch, nimmt das Telefon und wählt eine Nummer.

Er wartet einen Moment und starrt dabei auf den Bildschirm.

Ärgerlich drückt er die Auflage - Taste des Telefons.

JURI

Ich bin der letzte Mensch auf Erden!

Er läßt die DVD weiterlaufen.

86. FILMSTUDIO/NEON-BAR - KULISSE INNEN/TAG

Die Kulisse erstrahlt in ihrer vollen Pracht.
Juri montiert seinen Camcorder auf ein kleines Stativ.
Dann stellt er sich vor die Bar.
Er klatscht in die Hände.

JURI

Take one.

Er ändert seine Mimik völlig; mit einem Mal ist Juri eine andere Person.

JURI

Es geschah im Herbst 1983. Ab da tanzt hier niemand mehr den Mussolini, keiner kann seine Jugend je wieder verschwenden. Ich bin der letzte Überlebende... Und doch bin ich nicht allein!

Ein verzweifelt lächelndes Lächeln umspielt seine Lippen.

87. FILMSTUDIO/KULISSE POLIZEIREVIER INNEN/TAG

Dreharbeiten zu einem Krimi finden statt.

Zwei Polizeibeamte stehen vor einem Verdächtigen, der in einem Stuhl sitzt.

VERDÄCHTIGER

Ja, so war es! Stimmen haben es mir befohlen... Stimmen!

Raimund steht so ruckartig von seinem Regiestuhl auf, daß dieser nach hinten kippt.

RAIMUND

Nein! Nein! Nein!

Er schmeißt Schnellhefter und Kugelschreiber zu Boden.
Die Polizisten und der Verdächtige blicken überrascht und ängstlich.

RAIMUND

Wie lahm war das denn?! Ich will
Wahnsinn in dieser Szene! Leuch-
tenden, knisternden Wahnsinn! Ist
denn niemand mehr imstande...
Ach, ihr könnt mich mal...Pause!

Raimund eilt hinaus.

88. FILMSTUDIO/GANG

INNEN/TAG

Raimund bleibt an einer offenen Tür stehen, aus der er
JURIS STIMME hört.

JURI

Mutanten trachten nach meinem Le-
ben...

Raimund geht durch die Tür.

89. FILMSTUDIO/NEON-BAR - KULISSE

INNEN/TAG

Juri ist durch und durch der letzte Überlebende. Seine
Darstellungskraft hat etwas manisches.

JURI

Wozu der Bericht? Nun, vielleicht
gibt es doch noch andere Überle-
bende, die eines Tages Schluß ma-
chen mit den Mutanten...Ja, und
für euch ist dieser Bericht! Der
Bericht über den letzten Tanz
meiner Generation, bevor plötzli-
che das Licht ausging...

Plötzlich HÖRT man ein BEIFALL - KLATSCHEN.

Raimund geht auf Juri zu.

Juri fährt erschrocken zusammen.

RAIMUND

Bist selber so ein Mutant... Und
weiß es gar nicht, ha!

Juri ist etwas irritiert, als wäre er eben aus einer
Trance erwacht.

JURI

Äh, weißt du, ich..., wollte...

RAIMUND

Was ziehst du hier eigentlich ab?
Du müßtest ganz woanders stehen!
Aber nein, er hält sein Talent
gut unter Verschuß! Gibt es nur
in kleinen homöopathischen Dosen
zum Besten, was?

JURI

Naja, du weißt ja, schwere Zeiten
und so...

RAIMUND

Hör auf mit dem Scheiß! Ich helfe
dir bei deinem Projekt! Einzige
Bedingung: Sag mir, was bei dir
schiefgelaufen ist!

Raimund nimmt einen der Scheinwerfer und geht damit auf
Juri zu.

RAIMUND

Die Wahrheit! Spucken sie´s aus!
Sie sind der letzte Überlebende
dieser Generation... Wir können
nichts tun ohne ihre Mithilfe!

Juri spielt wieder den letzten Überlebenden.
Er läßt sich langsam zu Boden sinken.

JURI

Wir waren die Könige...
Wir brachten die deutsche Sprache
in die Popmusik, die neu war, un-
sere war...

Szeneneinblendungen diverser Bands wie Fehlfarben, Der
Plan, DAF, Abwärts...
Szeneneinblendung der damals typisch gestylten Jugendli-
chen.

JURI

...wir hatten die geilsten Frisu-
ren, die schärfste Mode...die
besten Bands...

RAIMUND

Und dann... Was geschah dann? In
jenem Herbst 1983?

JURI

Sie haben uns..., den Strom abgedreht!

RAIMUND

Wer? Wer hat den Strom abgedreht?

JURI

Die Plattenfirmen! Sie wollten, daß wir wieder *konsumieren* statt *produzieren*!

Szeneneinblendung: Aufnahmen von typischen Boß - und Chefcharakteren, die lachend Verträge zerreißen und zusammenknüllen.

JURI

Sie reanimierten längst Gestorbene, wie Joe Cocker und Tina Turner, und statteten sie mit Superkräften aus...

Szeneneinblendung: Szenen aus Frankensteinfilmen, in denen der das Monster zum Leben erweckt wird. Szenen mit Joe Cocker und Tina Turner.

JURI

Ja, sie waren mächtiger, als wir alle dachten...

Juri lacht verzweifelt.

JURI

Die meisten von uns wurden von Lethargie befallen...

Szeneneinblendung von tristem Alltagsleben.

JURI

...einige hielten durch..., wie Billy. Doch der hats alleine nicht geschafft...

RAIMUND

Und sie?

JURI

Befallen! Ich dachte, Billys Tod hat mich geweckt, mich und die anderen...

RAIMUND

Aber?

JURI

Es war kein richtiges Erwachen...

FLASHBACK: Die Szene von dem Leichenschmaus in der Gaststätte, als Tom Juri bestimmt auffordert, seine alte Band zu reformieren und an dem Festival teilzunehmen.

Die Szene von dem unverschämte lachenden Herrn Festich. Szenen aus dem McDonalds, wo Juri hin - und herkommandiert wird.

Die Szene, in der der angetrunkene Tom Juri für den Clip-einsatz im Fernsehen dankt.

JURI

Sogar Melanie...

FLASHBACK: Die Szene, in der Melanie von Harry im Übungsraum abgeholt wird, als sie und Juri sich beinahe küßten. Die Szene, als Melanie Juri energisch von der Halle wegzieht.

Die Szene, in der Melanie und Juri im Bett liegen.

Die Szene, in der Juri versucht, Melanie telefonisch zu erreichen.

JURI

Ich habe immer nur *reagiert!* Verdammst, ich...

RAIMUND

Jetzt nicht mehr! Dein eigenes Eighties - Movie! Das ist dein Ding! Setz es durch! Jetzt!

Juri steht auf.

JURI

Du bist dabei?

RAIMUND

Hab ich doch gesagt! Aber du gibst den Ton an.

JURI

Warum machst du das?

Raimund lacht.

DETLEF

Du hast Wahnsinn in dir. Besessenheit. Genau das brauche ich. Und zwar bald.

Markus kommt herein.

MARKUS

He! Was is denn los?! Die Bar steht immer noch!

Raimund schaut Juri an.

RAIMUND

Was ist mit der Bar, Juri.

Juri setzt blitzschnell eine selbstbewußte Mine auf.

JURI

Wir brauchen die Bar noch!

Markus ist irritiert.

MARKUS

Hä?!

RAIMUND

Die Bar wird noch gebraucht.

Juri und Raimund verlassen den Raum.
Markus steht da und kratzt sich am Kopf.

90. BÜRORAUM

INNEN/ABEND

Toms Büro ist vollständig eingerichtet. Er flätzt in einem Ledersessel, die auf dem Schreibtisch gelehnt und telefoniert.

TOM

Klar, ich bin immer interessiert, wenn was für mich rausspringt! Über Einzelheiten müssen wir uns noch unterhalten, aber prinzipiell...

Juri kommt herein.
Tom hebt die Hand zum Gruß.

TOM

Ja, ja...OK, dann verbleiben wir
erstmal so. Tschüs.

Er legt auf.

TOM

Juri, setz dich doch! Na, was
gibt's?

Juri setzt sich.

JURI

Also, Amigo, ich habe beschlos-
sen, mein Projekt sofort zu be-
ginnen. Wär schön, wenn du was
mit deinen Connections machen
könntest. Wenn nicht, mach ich es
eben allein, oder besser, ich su-
che mir andere Leute.

Tom schwingt seine Beine vom Schreibtisch.

TOM

Moment! Piano, piano!

Er fuchtelt abwehrend mit seinen Händen herum.

TOM

Hast du eine Ahnung, was alles
damit verbunden ist?!

JURI

Hab eine Ahnung. Ich ziehe es
durch. Jetzt. Bist du dabei oder
nicht?

TOM

Ja, verdammt... Du bist eine Ner-
vensäge, Juri.

JURI

Du bist ein Großmaul, Tom. Und
geltungsbedürftig. Deswegen
kannst du solche Sachen wie „Con-
nections“ pflegen und die richti-
gen Leute auftun...

Tom lacht.

TOM

Tja, mein Freund, das hab ich dir voraus! Deswegen brauchst du mich!

JURI

Stimmt, und du wirst es machen. Jetzt. Weißt du warum? Zwei Wochen..., oder laß es vier sein..., dann hat dich der Alltag wieder im Griff. Hat alle wieder im Griff. Die gleichen Zombies wie vor Billys Tod! Bis wieder einer über die Klinge springt!

Einen Moment herrscht Stille.

TOM

Also schön. Ich bin dabei. Jetzt.

Tom reicht Juri die Hand. Juri schlägt ein.

JURI

Wie heißt deine tolle Firma eigentlich?

Tom springt auf.

TOM

Verdammt, du hast es! *Tolle Firma!* So einfach!

Juri steht auf.

JURI

Los geht's! Internet an, Formulare für Fördergeschichten ausfüllen, und ich werde meiner alten Firma 'nen Besuch abstatten...

Juri geht zur Tür, dann dreht er sich noch einmal um.

JURI

Ach, bitte ruf doch deinen Freund Camping an! Den kennt jetzt ganz Deutschland, wär doch nicht schlecht, wenn...

Tom zerknüllt eine leere Zigarettenschachtel und wirft sie nach Juri.

TOM

Hau schon endlich ab!

91. DORADO TV/BÜRO

INNEN/TAG

Bequem sitzt Juri in dem Sessel gegenüber von Herrn Reisser, der an seinem Schreibtisch sitzt. Auf dem Tisch liegen einige Super 8 Filme und VHS Kassetten.

REISSER

Sehr spannend. Klar unterstützen wir Projekte wie diese, aber ganz umsonst...

Juri hebt eine Hand.

JURI

Neinein, natürlich nicht ganz umsonst! Aber..., sagen wir, günstig? Und mit Zahlungsziel?

Reisser lacht.

REISSER

Ihr Filmterroristen bringt mich noch ins frühe Grab!

Juri grinst.

92. DORADO TV/KÜCHE

INNEN/TAG

Helmut steht mit einigen Kollegen an der Kaffeemaschine und gibt eine Anekdote zum besten. Dabei gießt er sich Kaffee in die Tasse.

HELMUT

...und ich also „Freundchen, so nicht, sonst haste 'n Problem mit mir!“, und, ich mein, is ja klar, wenn einer mal ein Problem mit mir hat, dann isses schon zu spät für den, wißt ihr ja,...

Juri nimmt sich lässig Helmut's Kaffeetasse, gießt noch einen Schluck Milch hinein und trinkt die Tasse mit einem Zug leer.

JURI

Danke für'n Kaffee!

Er rülpst und geht. Helmut ist fassungslos, wird zornesrot. Ein Kollege kichert.

KOLLEGE

Hat der jetzt ein Problem mit dir, Helmut?

Helmut geht wortlos aus der Küche.

93. STEUERKANZLEI

INNEN/TAG

Melanie sitzt an ihrem Schreibtisch und sieht ihren Terminkalender durch.

Harry platzt mit einem Blumenstrauß herein.

HARRY

Mittagessen? Ich zahl natürlich.

MELANIE

Was`n los mit dir?

Sie nimmt den Strauß entgegen.

HARRY

Bin ziemlich arschig manchmal, weiß ich auch. Hat aber nichts mit uns zu tun...

MELANIE

Geschenkt. Wir sind kein Liebespaar, das war von Anfang an klar. Mach also jetzt keinen auf Romeo, OK? Die Blumen sind schön, das Essen zahl ich.

Außer Atem stürzt Juri herein.

JURI

Tschuldigung, hat bißchen länger gedauert bei mir... war aber wichtig.

Er lächelt freundlich, aber etwas ironisch Harry und Melanie an.

JURI

Aber ihr beide seid auf dem Weg zum Essen, nicht? Nun, wir können den Termin auch verschieben...

MELANIE

Nein! Das ist wichtig, das verschieben wir nicht.

Harry blickt ärgerlich.

HARRY

Na, da werd ich natürlich nicht stören!

Sauer verläßt er den Raum.
Juri lächelt unschuldig.

JURI

Aber! Das war doch nicht nötig...

MELANIE

Doch. Setz dich bitte.

Juri setzt sich.

MELANIE

Du hast mich ein paar mal versucht, auf dem Handy zu erreichen. Ich bin nicht drangegangen.

JURI

No Problem! Diese eine Nacht war wunderschön, das kann mir keiner mehr nehmen!

MELANIE

Es war auch für mich schön, das weißt du. Ich war mir nur nicht klar drüber, wie es weitergehen soll...

Juri steht auf.

JURI

Weißt du was? Das werden wir einfach sehen! Laß es auf uns zukommen! Wenn du willst, natürlich...

MELANIE

Ja, schon...

Juri unterbricht sie, indem er sie leidenschaftlich küßt.

JURI

...und nun zum geschäftlichen Teil. Wie ich schon telefonisch zu verstehen gab, arbeite ich an einem Projekt...

Melanie umfaßt Juris Hals mit ihren Händen und würgt ihn.

MELANIE

Du Scheusal!

Sie küssen sich wieder.

94. STADTCAFE

INNEN/TAG

Tom sitzt mit einem Cappuchino und einer Zeitung an einem Tisch und blickt leicht nervös auf die Uhr. Campino betritt das Café und sieht sich um. Tom winkt ihn zu sich. Campino geht an seinen Tisch, Tom steht auf und gibt ihm die Hand.

TOM

Tom Toller. Vor Urzeiten war ich mal der „tolle Tom“. Hab mal ein Konzert organisiert, bei dem du damals mit ZK aufgetreten bist, kannst dich erinnern?

Campino lächelt und setzt sich.

CAMPINO

Klar! Du warst doch der Verrückte, der 'n paar Kasten Champagner statt Bier auf die Bühne gestellt hat?

Tom lacht wehmütig.

TOM

Oh, ja. Verrückt bin ich übrigens mehr denn je, kann sein, daß ich demnächst in der Klapse lande!

Campino lacht über den vermeintlichen Scherz.

CAMPINO

Dann laß uns mal über dieses Projekt reden.

Tom blickt auf seine Uhr.

TOM

Juri müßte jeden Moment kommen...
Weißt du, der Sänger von TV Phone..., ihr seid mal zusammen aufgetreten...

Tom lacht leutselig.

TOM

Nun, jedenfalls wir es ein dokumentarischer Film...

Juri und Raimund kommen herein.

JURI

Hallo zusammen!

Er deutet auf Raimund.

JURI

Dies ist Detlef, die rechte Hand bei meinem Projekt.

Juri und Raimund setzen sich.

JURI

Meine Doku zeigt die schöne, wilde Zeit Anfang der 80er... Und die schöne, wilde Zeit, die jetzt wieder anbricht!

Campino und Tom schauen überrascht.

JURI

Campino, du bist für die Medien sowas wie das „Punk - Gewissen der Nation“, ob du willst oder nicht.

CAMPINO

Hör mal, ich weiß, aber...

JURI

Aber du bist der Alte geblieben,
richtig? Der Geist von früher ist
immer noch da, ja?

CAMPINO

Na klar...

JURI

Paß auf...

95. MCDONALDS/RESTAURANTLOBBY

INNEN/TAG

Juri, Campino, Raimund und Stefan sitzen an Tisch in der
Ecke.

Stefan lacht.

STEFAN

Du bist wahnsinnig.

Juri sieht auf seine Uhr.

Eine junge Frau, KIM, 26, kommt an den Tisch.

KIM

Ich bin die Kim von der Abend-
post. Was soll hier abgehen?

JURI

Paß auf, das wird lustig.

Ein paar Tische entfernt sitzen TV Phone.

Mit einem Mal stürmt eine Horde von Punks und Wavern,
junge und ältere, das Restaurant.

JURI

Jaja, das Zeitalter des Inter-
nets...

96. MCDONALDS/THEKE

INNEN/TAG

Die Angestellten rotieren angesichts der plötzlichen Mas-
se.

Herr Kawai läuft hektisch hin und her.

97. MCDONALDS/RATAURANTLOBBY

INNEN/TAG

Raimund packt seine Kamera aus, Stefan seinen Fotoappa-
rat.

Juri steht auf.

JURI
Und... Action!

Tv Phone stellen einige Hocker um den Tisch, bauen eine improvisierte Bühne zusammen.
Ein kleines Equipment wird rasch installiert.
Campino springt auf den Tisch.

CAMPINO
Freunde! Habt Dank für euer zahlreiches Erscheinen! Und nun...

Jetzt springt auch Juri auf die recht wackelige Behelfsbühne.

JURI
Exklusiv für euch!
Und..., exklusiv für McDonalds!

CAMPINO
...unser gemeinsamer Song „Friß und kotz!“ Eins, zwei, drei, vier...

Die Band legt los. Der Sound ist fürchterlich, die Stimmung aber grandios. Die Leute grölen den Refrain und tanzen Pogo.

98. MCDONALDS/BÜRO INNEN/TAG

Herr Kawai eilt zum Telefon. Er wählt 110.

KAWAI
Hallo..., ist da die Polizei?
Hier ist Schichtführer Kawai von McDonalds am 60ger Stadion. Verrückte sind hier, machen Lärm und Geschäft kaputt...

99. MCDONALDS/RATAURANTLOBBY INNEN/TAG

Raimund filmt, Stefan fotografiert, Kim macht sich Notizen, so gut es geht.
Der Song ist zu Ende.
Die nun eintreffenden Polizisten kommen nicht durch die Menge an Leuten.

CAMPINO

So, Leute, das spontane Intermezzo ist zu Ende. Wir danken euch...

JURI

Und wir danken der Firma McDonalds für die freundliche Unterstützung!

CAMPINO

Und nun..., geht *alle auf einmal* wieder hinaus!

Die Masse verschwindet unter Gegröle.

Das Restaurant gleicht einer Müllhalde.

Raimund packt seine Kamera ein, Stefan verschwindet. Die Band räumt schnell das Equipment zusammen.

Juri geht auf die Polizisten zu.

JURI

Dies war eine spontane Aktionkunst. Eventuelle Anzeigen bitte an diese Adresse.

Er gibt ihnen einen Zettel.

POLIZIST

Die tolle Firma?

JURI

Richtig.

Er reicht ihnen seinen Ausweis.

JURI

Sie wollen meine Personalien, oder?

POLIZIST

Von wollen kann keine Rede sein...

Der Polizist schreibt Juris Personalien auf. Campino, Detlef und Kim stellen sich zu Juri.

CAMPINO

Wird's teuer? Also ich beteilige mich...

POLIZIST

Glaub nicht...

JURI

Ach was, das zahlt die Firma!

Alle lachen.

An der Theke steht Herr Kawai und beobachtet die Szenerie mißbilligend.

Juri geht lächelnd zu ihm.

JURI

Herr Kawai, jetzt sehen sie, was ich unter Spaß verstehe.

KAWAI

In meinem Leben hab ich sowas nicht gesehen!

JURI

Aber sonst freuen sie sich doch, wenn viele Gäste kommen!

Kawai ballt die Fäuste.

KAWAI

Gehen sie! Kommen sie nie wieder!
Sie haben Hausverbot! (schreit)
Hausverbot!

Lachend gehen Juri, Campino, Raimund und Kim.

100. FILMSTUDIO/NEON-BAR - KULISSE INNEN/TAG

Juri steht, mit einer Maschinenpistole bewaffnet, vor der Bar.

JURI

Es wird von Tag zu Tag schwieriger! Sie sind überall...

Plötzlich sind KLOPFGRÄUSCHE zu HÖREN.

JURI

Verdammt! Sie haben mich also
ausfindig machen können...

Einen STIMME ist zu HÖREN

STIMME

Ich habe die Signale empfangen!
Laß mich rein, ich bin ein Über-
lebender!

JURI

(zur Kamera, leise)...ist viel-
leicht ein Trick! Na, ich bin ja
nicht allein...

Juri nimmt die MP in Anschlag.
Er geht zur Tür, öffnet sie und springt zurück.
Campino kommt mit erhobenen Händen herein.

CAMPINO

Erkennst du mich nicht? Wir haben
zusammen gespielt, 1981, ich noch
mit ZK...

Juri läßt die MP sinken.

JURI

Campino! Ich dachte schon, dich
hat's erwischt...

Campino lacht.

CAMPINO

Mich doch nicht! Ich bin der Al-
te!

JURI

ähm... Wie kann ich da sicher
sein?

CAMPINO

Na schön, ich beweise es dir! Wir
gehen jetzt da raus und geben ir-
gendwo ein Spontankonzert. Wie in
alten Zeiten. Wie wär's in einem
richtigen Zombieladen...in einem
McDonalds zum Beispiel?

JURI

Ist das nicht verdammt gefährlich?

CAMPINO

Eben nicht! Wir sind immun, weil wir die Alten geblieben sind, verstehst du? Allein durch unseren Sound können wir Mutanten wieder zu dem machen, was sie ursprünglich waren.

JURI

Zu Menschen?

CAMPINO

Wenn es vorher welche waren...

Beide müssen lachen.

JURI

Ich bin dabei! Doch vorher wollen wir den anderen Überlebenden noch zeigen, was 1981 so abging...

Aus dem Hintergrund ERTÖNT der RUF „Cut!“

Raimund kommt zu den beiden.

RAIMUND

Das paßt.

JURI

Was ist mit der Stelle, an der Campino und ich plötzlich lachen mußten?

RAIMUND

Ist doch OK, soll doch nicht so furchtbar ernst sein, oder? Aber meinetwegen drehen wir noch einen Take...

JURI

Einen noch! Sicher ist sicher...

101. VERANSTALTUNGSHALLE/BÜHNE

INNEN/NACHT

Grobkörnig flimmert eine Konzertaufnahme von ZK aus dem Jahr 1980 über die große Leinwand.

In deutlich besserer Qualität erscheint der heutige Campino vor der Kulisse der Neonbar im Bild.

CAMPINO

Wir lebten am Rand des Wahnsinns
und hatten Spaß. Dachten nicht
daran, daß es mal anders werden
könnte...

Das Publikum im ausverkauften Saal gibt keinen Mucks von sich; alles sieht gebannt auf die Leinwand.

Dort sieht man nun Juri auf Campino zugehen

JURI

Schluß mit dem Alte-Zeiten-Nachtrauern! Du hast doch gesagt, wir machen einen Spontangig...

CAMPINO

Na schön! Los geht's!

102. VERANSTALTUNGSHALLE/BACKSTAGE

INNEN/NACHT

Juri steht einem TV Journalisten in dem gut gefüllten, kleinen Raum gegenüber.

JURI

...mit den Verleihfirmen sind wir noch am verhandeln. Das Interesse ist jedenfalls groß...

Tom platzt mit Campino und Heiner in den Raum.

TOM

Also, kein Problem! ZK, Desaster und TV Phone spielen zusammen zum Schluß einen Song..., das geht!

Der Journalist schaut überrascht.

JURI

Gut! Aber um den Wahnsinn komplett zu machen, wird es ein Song sein, den wir jetzt erst gemeinsam schreiben. Jetzt!

CAMPINO

Bin dabei.

HEINER

Los geht's.

JURI

Der Song heißt „Für immer dagegen!“ Papier und Stift!

Er schaut sich um.

Der Journalist reißt ein paar Blätter aus seinem Notizbuch und gibt diese mit einem Kugelschreiber zusammen Juri.

Juri, Heiner und Campino verdrücken sich in ein Eck. Der Journalist wendet sich an Tom.

JOURNALIST

Was haben wir als nächstes zu erwarten?

TOM

Mit Sicherheit etwas, das eigentlich nicht geht. Ein eigener TV Kanal wäre nicht schlecht.

Juri dreht sich um.

JURI

Das Essen in der Klapsmühle ist auch nicht schlecht, stimmt's?

Allgemeines Gelächter.

TOM

So ist das. Wir leben am Rand des Wahnsinns. Aber wir können nicht anders.

103. VERANSTALTUNGSHALLE/BÜHNE

INNEN/NACHT

TV Phone, ZK und Desaster stehen gemeinsam auf der Bühne und spielen „Für immer dagegen“.

Das Publikum, in dem sich auch Raimund, Detlef, Stefan und Ines befinden, tanzt und singt den Refrain mit.

ENDE